

1.-

Nr. 4 BONN/SIEGBURG

Der

# TIEFSCHLAG

JOCK ONE

BONN

CABARET  
VOLTAIRE

KFC

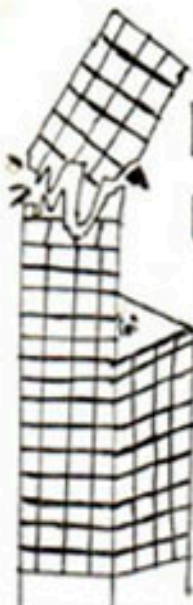
SILOUXSIE

Wlschi  
WASCHI

ACHMED UND DIE

ARSCHKRIECHER

# HOLLO!



Bonn  
Brennt!

VOR  
LANGeweile!

IMMER  
NOCH!!

Dies ist ein Vorwort. Ein Vorwort zum Tiefschlag Nr.4. Eigentlich sollte diese Ausgabe ja schon viel früher erscheinern, aber da uns erstens der Stoff fehlte und da es zweitens einige Probleme mit dem Geld gab, hat sich alles etwas verzögert. Besonders die Sache mit dem Geld war so ein Problem, da die ganzen feinen Laden (Rip Off, Zensor, Titanic, Karl-Marx-Buchhandlung) bisher noch kein Geld schickten, von manchen bekommen wir sogar noch Geld für die Kr.!! Auch habe ich selbst etwas Scheiße gebaut, da finanziell knapp war und das Geld für die Austauschabos für mich verwendete, ich wollte es kurze Zeit später wieder reinbekommen, indem ich alte Sachen aufm Flohmarkt verkaufen wollte, doch wie das Leben so spielt mußte ich mir mal ganz schnell

den Arm brechen, so daß ich nicht zum Flohmarkt konnte. In ~~fixer~~ dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Leuten entschuldigen, die lange auf ihr Geld warten mußten, es wird nicht noch einmal vorkommen. Durch diesen ganzen Scheiß ist diese Ausgabe eigentlich ein bißchen überaltert, aber trotzdem haben wir den Wischiwaschi-Bericht noch mit reingenommen, ich finde es auch nicht so schlimm, wenn mal etwas Ältere Sachen drinstehen. Nun noch mal etwas zum B Sinn des Tiefschlages. Es gibt eigentlich zwei Arten von Fanzines, die einen wollen ziemlich viel Information bieten und auch ziemlich aktuell sein (z.B. Datenverarbeitung) wobei manchmal alles etwas trocken erscheint, während andere Hefte mehr zu den Szene- und Straßenblättern zuzuordnen sind, und zu soetwas zählen wir uns mehr. Ich persönlich finde solche Szenenblätter auch viel interessanter, da sie meistens mit etwas Witz und Humor geschrieben sind und auch den ~~wirklich~~ Einzelnen näher stehen, kurz gesagt sie sind irgendwie ~~xpersönlicher~~, denn wer nur Informationen will, sollte sich lieber Sounds, Spex oder den Willkürakt kaufen (nicht abwertend gemeint). Ob der Tiefschlag so ein Szenenblatt ist kann ich nicht beurteilen, aber ihr könnt mir ruhig eure Meinung darüber sagen/schreiben. In dieser Ausgabe findet ihr wieder einige typische Lückenfüller, so z.B. das A und die A-Interview, obwohl ich das auch nicht so schlimm finde. Auf jedenfall werden wir unseren Stil beibehalten und in Zukunft weiter keine oder kaum Interviews abdrucken und uns auch weiter auf Pogo versteifen, denn diese ganze künstlerische Musik kann ich jedenfalls nicht ausstehen. Dafür daß hier nicht nur positive Pogoplatten kritisiert werden wird Achmed schon für sorgen, der übrigens durch seinen Armbruch scheinbar aus seinem Dornröschenschlaf erwacht ist und endlich mal etwas mehr getan hat. ~~Wastl~~ Wastl dagegen ist leicht abschlaft und muß tausendmal um etwas schriftliches gebeten werden, und Stevie ist so faul wie immer, aber er hat die in diesem Heft abgedruckten Zeitungsausschnitte besorgt, alle Achtung vor dieser Glanzleistung! Wann der nächste Tiefschlag kommt weiß ich selbst noch nicht, er wird irgendwann mal zufällig erscheinen, denn bei uns kommt immer was dazwischen. Meine Adresse: Rainer Meyer Raumschulallee 22 52 Siegburg 1

Tschüss  
RISS



Bonn

BONN

BONN

BONN

Bonn

BONN

Bonn

bonn

BONN

bonn

BONN

BONN

In Bonn hat sich wieder etwas getan, doch ist dies gerade nicht sehr positiv, sondern eher nervend, da man als Punk in der Innenstadt jetzt öfter von Typen angequatscht wird, die sich auch für Punks halten. Der Grund dafür liegt bekanntlich darin, daß jetzt fast jede Jeans-Boutique in Bonn Badges zu verkaufen hat, meist sind das Dinger in grell leuchtenden grün, blau und rötönen, die ~~xxx~~ natürlich teuer an die ganzen Pseudos verkauft werden, die sich mit einem ~~xx~~ Sex Pistols-Badge an der Cordjacke sofort für einen "Punk-Rocker" halten. Und das diese ganzen Pseudos jetzt auch bei Konzerten ~~xx~~ auftauchen und die Punk durch ihr Aussehen und dummes Gequatsche nerven ist auch grad nicht erbaulich, und ich glaube sogar, daß es in Bonn mehr Pseudos als richtige Punk gibt. Oh Gott. Und das Exemplar Punk-Popper wurde auch wieder in der Straßenbahn gesichtet, würg.

Was ist sonst noch so los in Bonn?

Achmed und die Amschkriecher haben jetzt einen Bassisten gefunden, außer dem steht die Besetzung für ihren Auftritt bei Wischi Waschi zwei fest. Also, Achmed macht den Gesang und spielt vielleicht manchmal Gitarre, Riss versucht Gitarre zu spielen, No Fun spielt auch Gitarre (der kann das wenigstens) und Dung im Schlamm rupft den Bass. Bei Wv2 wird Nigel versuchen, unser Tempo am Schlagzeug mitsuhalten. Übrigens, üben tun wir auch schon, geil wa?

Apröpo Wischi Waschi 2, es gibt damit einige Probleme. Wv2 sollte eigentlich im November stattfinden, doch der Verein Alternative usw. will erstmal abwarten, ob es beim UK Subs Gig am 3.12. im Nam Nam nicht Frach und Ärger gibt, denn das wäre Scheiße, da wir dann auch wohl die letzte Auftrittsmöglichkeit verloren hätten. Wenn also alles gut geht, dh. es gibt dort keinen Krawall, wird Wv2 im Dezember oder Januar dort stattfinden, wann genau steht noch nicht fest, da auch etwas Werbung gemacht werden muß und es deswegen sehr passend ist, wenn in der Sounds was über Wv2 steht. Also, wenn überhaupt wird es wohl im Dezember/Januar stattfinden. Ja.

Die Datenverarbeitung ist ja jetzt bekanntlich nur noch das Soloheft von Tessa, alle anderen haben ihn verlassen, und so steht Tessa jetzt nichts mehr in Wege, die absolute und modernste Avantgarde-Gazette zu machen, da ihm ja jetzt keine anderen Meinungen mehr im Weg stehen.



# PENNY FARTHING

SUMMER SINGLE SALE

ALL IN PICTURE COVERS

# BONN

Gerüchte ----- Meldungen ----- Tatsachen ----- Anregungen -----

Die Bonner Fanszineszene lebt auf, trotz des personellen Krachs bei der Datenverarbeitung, da Tess ja weitermacht bleibt die DV bestehen, der Tiefschlag macht natürlich auch weiter und wir haben die Hoffnung noch nicht aufzugeben, daß Nigel sein Fanszine endlich auf den Markt wirft. Ein neues Blatt gibt es schon, Kotzetz (total doofer Titel) hat seine erste Nummer raus, scheint ziemlich Pogo-Orientiert zu sein und ist auch so ganz gut, außerdem besonders billig (sechsig Pfennig).

Übrigens, mit Graffiti sieht es in Bonn immer noch nicht allzu toll aus, wenn es mal in ner Unterführung was gemacht wird ist es innerhalb einiger Tage wieder weg. Nehmt euch also lieber Hauswände vor, aber laßt euch nicht erwischen!

So, noch was. Mit auswärtigen Konzerten scheint es ja bei Bonner Punk gerade nicht rosig auszusehen, bei Cure und Abwärts in Mülheim waren zum ersten Male mehrere Punk aus BN da, ich meine, daß wir uns vor auswärtigen Konzerten irgendwo treffen sollten und dann alle zusammen hinfahren. Das wär doch besser, oder?

Auch ja, fast hätte ichs vergessen, aber es weiß doch wohl jeder, daß es Static Dancing nicht mehr gibt, die sich wegen persönlicher Differenzen getrennt haben. Eigentlich ja schade, doch Volkstanz (mit zwei Ex-Dancern) sind ein guter Ersatz.

Die Bonner Kneipenszene wird in letzter Zeit durch die Punk belebt, die jetzt Freitags und Samstags in allen möglichen Kneipen auftauchen. Vor einigen Wochen war ja das M-B fester Treffpunkt der BN-Punk, doch leider haben jetzt fast alle dort Hausverbot, da einer irgendwas auf die Theke schrieb und der nette Wirt einen Horror bekam. Daraufhin wird jetzt kaum noch ein Punk reingelassen. Soll sich dieser Scheiß-Typ im M-B ins Knie ficken und weiterhin nur Hippies reingelassen. Wie sieht es mit den anderen Pinten aus? Im Stachel haben auch alle Punk Hausverbot, da dort irgendjemand sich mit Filzstift auf dem Clo verewigte, die Discothek Novum kam man getrost vergessen, die Pille (hippielokal) ist auch nicht grade das Wahre. Letztens waren wir alle in einer Griechenkneipe, hauptsächlich von Hippies und Anarchos bevölkert, die mir ganz gut gefiel, aber sonst kann man den Rest vergessen. Ach ja, es gibt ja noch das Madox, in dem vor einiger Zeit fast eine halbe Stunde lang nur Pogo gespielt wurde (Dead Kennedy's, Ruts, Sid Vicious) doch seit dem schönen Samstagnacht, als rund zehn Punk von einigen Rockerschweinen dort angemacht und ein Stück durch die Stadt gejagt wurden geht dort samstags kaum noch einer hin.

## A UNIQUE SERVICE

Worldwide — to all Record & Tape Buyers

BRAND NEW LP'S AND TAPES SUPPLIED AT INCREDIBLY LOW PRICES

CASSETTES ONLY may be sent with 5 Tape Exchange, 30 Noting Hill Gate, must be accepted — nothing returned

RARITIES are bought, and sent each dept. UPSTAIRS at 30 Noting Hill Gate. All shops are open daily 10am-8pm. 1 records & tapes, many below £1.50

DEALERS — Check second hand

SOUND WHILE IT

WITH ALL THE C

listed below are but a small selection

P.A. listed at bottom

WIND LANE FOR K

BELOW ARE MY S

PAUL, MARY & C

GREAT BAY

ENT N. 1

P. B.

10.000

DISCO

1.000

2.500

3.000

4.000

5.000

6.000

7.000

8.000

9.000

10.000

GEMA REC

BOX 54, CROCKHAMPTON, BERKSHIRE, ENGL

To Advertis



# FANZINES

Die **ENDLÖSUNG** Nr. 6 ist zwar schon etwas älter aber trotzdem erwähnenswert, diesmal auf DIN A4 und wie immer total informativ. Das Layout ist besser geworden und deswegen ist das ganze Heft total ohne jeden Makel und einfach sehr gut. Etwas merkwürdig erscheint mir dagegen das neue **LANGWEIL** aus München. Ziemlich viele Verarschungen(?) und solche Dinge, aber trotzdem sehr lustig. **SCHNIEB** Nr. 7 ist so gut wie immer, wie immer sehr gut. Das neue **AVIZ** ist wieder saustark geworden und schließt ~~XXXXXXXXXXXX~~ sich an die guten Nummern drei und vier an. In 28 Seiten sind viele Konzertberichte und Infos aus ganz Deutschland verpackt, sehr gut.

**DINA** aus Dinslaken ist ein neues Fanzine und gleichzeitig eine meiner Lieblingshefte. Ungeheuer locker geschrieben und mit viel Witz gemacht, auch sehr gut. In Köln gibt es jetzt auch ein Fanzine, mit dem scheinbar geklauten Titel **WELLENRITTER**, steht zwar einiges über Köln drin aber im großen und ganzen doch nicht so toll. **DATENVERARBEITUNG** aus Bonn wird jetzt ganz allein von Tessa film gemacht, man merkt. Trotzdem teilweise ganz interessant. Das neue **NÖCE** aus Frankfurt erinnert mich immer mehr an die Endlösung, jedenfalls vom Format, Druck und Layout hergesehen. Gesamturteil: ganz nett. Sehr stark ist das erste Frankfurter Punk-Comic-Heft **XV2**, wie gesagt nur Comics, aber ungeheuer lustig und ~~stark~~ stark gezeichnet.

## WAS HÖREN BONNER PUNK?

Bonn hat bekanntlich ja den Ruf, eine New Wave-Stadt zu sein. Doch habe ich mal 20 Punk befragt, was ihre Lieblings-LP sei, und höre und staune, die Fogomucke ist hier sehr beliebt. Scheinbar sind die New Waver hier doch in der Minderzahl, also, damit ihr es alle wisst, Bonn wird auch langsam zur Fogo-Stadt.

## SPRUCH DES JAHRES:

**„Wer mit Bier den starken Mann markiert, ist für mich schwach.“**

**STEVE, SPIEL-PUNK**

Eine Hundertschaft Polizisten rückte an und wurde später laufend verstärkt. Denn schon eine Stunde nach dem erfolgreichen Sturmangriff der Punker auf die Dariothek war die Zahl der Randallierer auf über tausend Personen gewachsen. Der Grund: Nur ein paar Häuserblocks von der Maxim. Dariothek entfernt begann um 19 Uhr im Saal 1 des Lokals „Neue Welt“ an der Hasenheide ein Punk-Rock-Spektakel: „The Rocky Horror Show“.

## DER NEUESTE GAG DER BILD-ZEITUNG

### GRUPPE

Dead Kennedys  
Plasmatics  
Joy Division  
Cockney Rejects  
Sex Pistols  
Cockney Rejects  
Psychodelic Ffurs  
No Pun Saspler  
KZ- Sampler  
UK Subs

### TITEL

Fresh Fruit  
New Hope  
Closer  
2.  
Never mind  
1.  
Erste  
Crash Course

### STIMMEN-ANZAHL

6  
3  
2  
2  
2  
1  
1  
1  
1  
1

# SCHALLPLATTEN

## Killing Joke LP

Auf die LP hat man schon lange ~~XXXX~~ gewartet. Nach ihrer wahnsinnig guten Tournee setzte man sehr hohe Ansprüche an die LP. Killing Joke erfüllen diese Ansprüche voll und ganz. Auf der LP ist Wardance in einer anderen Version, Tomorrows World und Change von der anderen Version. Die besten Stücke sind the Wait und Requiem. A

## Bauhaus Telegram Sam

Auf ihrer neuesten Single haben Bauhaus einen Oldie aufgearbeitet, was ihnen auch echt gut gelungen ist. ~~XXXXXX~~ Besonders stark hört sich der Refrain der Platte an. Mir scheint, daß Bauhaus von Platte zu Platte besser werden würden. A

Bauhaus in the Flat Field  
Sach der schwachen Single Terror Couple... habe ich eigentlich von Bauhaus nicht mehr besonders gutes erwartet. Doch die LP und die Single Telegram Sam überraschen mich positiv. Schnelle Stücke, sogar manchmal Pop-Songs fälschlich stimmungsvollen Image. Unheimlich behaltens und dunkles Image. Jeder negative und dunkle Image. Wohl die beste LP, die in den letzten Monaten erschienen ist. A

6

## XX Subs Crash Course Live

Neue Sachen findet man zwar nicht auf dieser Platte, doch ist sie für mich ein einziger Genuss, alle 20 Songs werden im bewährten Hauruck-Stil vorgetragen, ebenso die vier Songs auf der beigelegten 12inch Single. Beste Songs: Lady Esquire, Left for dead. A

Plasmatic New Hope for the Wretched  
Die Plasmatics halten was ihre ersten beiden Singles versprochen, schnellen Pogo-Sound mit recht merkwürdigen Solos einlagen (Motorbikes, Maschinenfeuer usw.). Anspieliger: Want you Baby und Corruption. Aber trotzdem gefallen mir zwei Songs überhaupt nicht, und zwar Sometimes und Dreamlover, weil sie mir zu langsam sind, ist aber auch egal.

Cockney Rejects Greatest Hits Vol. 2  
Wahnsinn, einfache Wahnsinn die neue LP von den Rejects, besser als die erste LP. Sie erhitzen ihre Fußballchöre und bringen tolle Pogosessions. Am besten gefallen mir Subculture und We can do anything. Die letzte Single von den Rejects. Der Platte ist übrigens ein Poster beigelegt, das aber zu sehr nach Bravo aussieht. A

## Mad Gadget Firenides Favourites

Endlich mal eine Synthie-Platte, die anders ist als die leichtfüßigen CM in the dark oder Human ~~xxxxx~~ League. Set nicht zu poppig, aber auch nicht zu avantgardistisch. Die Platte läßt sich gut zwischen Cabaret Voltaire und Human League einordnen. Manches klingt sehr aggressiv und kompromißlos. Leider ist der schöne Electronic-Pop-Song Rickys Hand nicht auf der LP. A





## WER IST DAS?

Dieser feine Herr ist ein bekanntes Mitglied der Siegburg/Troisdorfer Provinz-Szene. Kleiner Tip: Dieser Herr hat nichts mit dem berühmtesten Nigel Überdruck zu tun. Na, habt ihrs raus? Dann sendet sofort eine Postkarte mit dem Namen des Gesuchten an folgende Adresse:

Andreas Müller  
Wurzerstraße 45

53 Bonn 2

Es winken tolle Preise!

1. Preis:

Eine Nacht in Obdachlosenasy!

2. Preis:

Ein KUSchen von Tess

3. Preis:

Eine von Achmeds goldenen Läckchen

4. Preis:

Einen Kostbrocken von Stevie frei Haus

5. Preis:

Eine leere Bierbüchse (gestiftet von Riss)

Viel Glück und viel Spaß mit den Preisen.

In Bonn gibt es wieder einige neue Gruppe. Achmed und die Arschkriecher sind ja schon seit einiger Zeit im Gespräch, aber die allerneueste Geisterband sind jetzt eindeutig die PANZERFAHRER, wer das überhaupt ist und wer da mitmacht weiß noch keiner so genau, angeblich ~~wirk~~ wirkt Mischi alias Gerd Eric da mit, doch der schweigt sich darüber aus. (Für alle die es noch nicht wissen, Mischi ist der, der so gerne Straßenbahn fährt). Tess ist jetzt auch voll im Musicbusiness drin, seine Gruppe nennt sich DEUTSCH-BAYRISCHE FEINDSCHAFT (wenn sie nicht schon wieder umbenannt ist) und auch hier wird gemunkelt, daß Mischi seine Hände dabei im Spiel hat. Alles klar ist ~~xxxxxx~~

dagegen bei ANAL TERROR, der neuen Ex-Cosh Formation. Sogar die Besetzung ist schon bekanntgegeben worden, und die lautet: Tommi - Gesang, Junk Punk - Gitarre, Volker - Bass und Nigel - Drums. Die Gruppe soll nach eigenen Aussagen Pogo-Punk machen (toll!).

Alles unklar ist es wiederum bei dem Ex-Cosh-Gitarristen Ole, die Besetzung ist total unbekannt und der Gruppenname soll SALT 3 lauten. Auch aus Troisdorf erreicht uns die Meldung, daß es dort jetzt auch eine Gruppe gibt. Name: NO SCUM, die Musik soll wie Discharge klingen, und die Besetzung der Band ist auch leicht ungewöhnlich, drums, Gitarre und drei Sänger! Meistbeschäftigter Mensch im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn wird in nächster Zeit wohl der berühmteste Nigel Überdruck werden, da er der einzige verfügbare Drummer hier in der Nähe ist und auch so ungefähr bei vier bis fünf Gruppen mitspielt. Eigene Wege geht jetzt wohl unser Oberkünstler Georgie, es wird gemunkelt, daß er in seinen Kämmerlein Synthie-Tapes aufnimmt. Noch eine Neuigkeit, SYNTHETICO sollen ihrer Bassisten rausgeschmissen haben und dafür jetzt Volker von ANAL TERROR verwenden.

Alle Meldungen ohne Gewähr!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

# 16.8. UNGEWOLLT(ER) - POGO ABEND! UNGEWOLLT(ER) - KRAWALL-ABEND?

Natürlich o.b. (des Bullen)

Hier nun der Sensationstericht über das Ungewollt-Festival in Duisburg. Für alle, die dagewesen waren und sich alles noch einmal in Erinnerung rufen möchten und die, die nicht da waren!

M  
j  
A  
w  
s  
w  
r  
K  
D  
n  
t  
b  
Wir, Stevie und ich, fu  
um acht uhr trafen wir  
setzten uns in den Zug.  
Hier und liefen um ha  
Bahnsteig wurde Stevie  
irgendwelchen Fußball  
gen wir uns schnell r  
diesem standxx schon  
gesellten uns dazu und  
Der Tag begann also  
gingen ganz zufällig zu  
bekamen von vielen Göt  
sehn Uhr kam dann das  
an, Willa fragte jeden aus  
klärt, wo man in dieser schönen Stadt den Rock On finden kann. Also  
zogen wir ab um uns voll und ganz dem Konsum zu widmen. Der Rock On  
war schnell gefunden, dort habe ich mich dann erstmal mit Singles  
und Fansines eingedeckt. Als wir später dann auf so einem Platz auf  
so einer Bank saßen, kam eine Horde Punks herangewackelt, es waren  
wie es sich später herausstellte. Münchner Punks, einige aus Rinteln  
sowie eiper vom Ungewollt (Wer war das?).



hren schon ziemlich früh los,  
uns in Siegburg am Bahnhof,  
kauften in Köln noch schnell  
lb sehn in Duisburg ein. Auf  
wegen seines FC-Halstuches von  
freaks angemacht, also verzo  
unter in den Bahnhof. Vor  
eine ganze Horde Punks, wir  
tranken erstmal ein Bier mit.  
schon ganz gut, einige Flaschen  
Bruch und die ganzen Spießer  
zen beinahe Stielaugen. So um  
Empfangskomitee des Ungewollt  
und wir bekamen dann endlich er  
zogen wir ab um uns voll und ganz dem Konsum zu widmen. Der Rock On  
war schnell gefunden, dort habe ich mich dann erstmal mit Singles  
und Fansines eingedeckt. Als wir später dann auf so einem Platz auf  
so einer Bank saßen, kam eine Horde Punks herangewackelt, es waren  
wie es sich später herausstellte. Münchner Punks, einige aus Rinteln  
sowie eiper vom Ungewollt (Wer war das?).

Nun, da wir wieder mehrere Mann waren, gingen wir erstmal in den Kaufhof  
oder so einen ähnlichen Fuck-Laden um uns im Alkohol einzudecken. Dabei  
verloren wir wieder einige Leute, die in dem Gedränge einfach verschwanden.  
Stevie mußte draußen natürlich gleich wieder eine Diskussion mit einem

Kommunisten anfangen und beweisen, daß er ja vom Gynasium kommt und  
sehr gebildet ist. Schließlich ging es weiter, einfach so durch die  
Stadt. Langsam wurden Stevies Bierflaschen immer leerer und er immer  
voller. Irgendjemand profezte ihm, daß er, wenn er so weitermache  
den Abend nicht mehr erleben würde. Wie wahr. Der Vormittag wurde  
jedenfalls noch sehr lustig, und unter der Führung von Jet Blits aus  
Rinteln stürzten wir einen Sex-Shop, in dem es sehr anständig zugeht, auch  
praktizierte und zeigte uns Stevie in einem Tschibo-Kaffeebar, wie man  
in Troisdorf Kaffee trinkt und die Leute belästigt.

Kaffee sollte man ja eigentlich trinken und nicht mit Kölsch und  
Rotze vermischt in einem feinen Laden verspritzen! Im Duisburger  
McDonalds waren die Leute erst recht ~~kg~~ begeistert von uns, da  
wir uns an den Werbespruch Essen mit Spaß hielten und eine kleine  
feine Freßorgie abgaben. Unsere Destruktivität und Chaotik an diesen  
Tag war ein einfach herrlich, wir kamennie aus dem Lachen heraus.  
Schließlich zogen wir dann doch noch zum Eschhaus, es war so um  
die Mittagszeit und es waren noch nicht allzuviel Leute da, die  
Anlage wurde gerade aufgebaut und wir packten auch ein bißchen an.  
Um drei, vor dem ~~Kahkah~~ Eschhaus lungerten jetzt schon bestimmt  
zwanzig bis dreißig Punks rum, gingen Stevie und ich mal wieder



in die Innenstadt um irgendwo neues Bier zu holen. Vor dem Rock On trafen wir einen Punk aus Hamborn oder so, der meinte, daß um vier die Dortmund und Düsseldorf Punk am Bahnhof eintreffen werden. Also latschten wir wieder zum Bahnhof, wo es bekanntlich ja immer Bier gibt. Vor dem Bahnhof trafen wir dann eine Horde Dortmund-Punk, die uns mitteilten, daß der Rest um vier kommen würde. Wir gingen erstmal rein, kauften uns Bier und setzten uns vor den Bahnhof. Bald trudelten die ersten Leute ein, es wurde für eine ~~Flasche~~ Flasche Wodka zusammengelegt und, als so ungefähr schon sechzig Leute zusammen waren, sogen wir alle durch die Innenstadt zum Eschhaus.

## Alkohol und Rock: Da gab's Zoff!

von Duisburg  
— Punk-Rock und Alkohol — Das konnte nicht gelingen.

Stundenlang geht's auf einem Rock-Festival in Duisburg „Zoff“. Eine 130 Köpfe beschützende schützende Fährwege, liegen den Verkehr Stundenlang lahm und hergeleiteten Fansinnen mit Feuer-Werkzeugen.

Eine ein Großteil der Polizei konnte die Ruhe wieder herstellen. Neben Überwachen wurden verhaftet.



Zwei Leute von der Marler Gruppe Hass. Vielen Dank an Willi für die Fotos!

Mann, war das ein Gefühl, mit so einer großen Horde Punk zu marschieren. So etwas ist man in Bonn nicht gewohnt. Alle Spießer bekamen einen Horror, als sie diesen großen Haufen schrecklich gekleideter Jugendlicher sahen. Ist das Deutschlands Jugend? Als ich die Menge vom Eschhaus sah, war ich doch ziemlich überrascht. Das saßen bestimmt schon zweihundert Punk herum, mit so einer riesigen

Menge hatte ich ja überhaupt nicht gerechnet, und dauernd trafen neue Leute ein. Für mich begann erstmal die Arbeit, ich versuchte, daß Sturm Frei und Tiefschlag die besten Pogo-Pansines Deutschlands seien und sie doch ein Exemplar kaufen sollten. Nach dieser schweißtreibenden Arbeit und dem stundenlangen Gelächere mit tausend Leuten merkte ich plötzlich, daß Stevie nicht mehr aufzutreiben war. Der wollte sich wohl vor dem Verkaufen drücken! Ich fand ihn oben im

Eschhaus auf einem Sessel, er hatte wohl zuviel Wodka getrunken, jedenfalls war er total zu und konnte fest und tief den Schlaf einer Schauspieler, jegliche Wiederbelebungsversuche waren zwecklos. Durch diesen ganzen Scheiß hatte ich die erste Gruppe verpaßt, Eländax aus Osnabrück sollten ganz gut gewesen sein. Danach habe ich dann die Gruppe des Abends gesehen: Die Wilden Säue! Mit Willi Wucher am Schlagzeug, der nach jedem Song aufstand und sich feiern ließ, einen besoffenen Sänger und einem total brutal pogen Publikum.



Ich glaube, sie spielten nur Pistols-Songs nach, aber wie sie das machten war hervorragend. Es hörte sich ziemlich atümpert an, der Trunkenbold am Mikro eumelte nur so durch die Gegend, d.h. mal lag er auf der Bühne, mal hing er am Mikro usw. Es wurde viel gerotzt, vom Publikum wie auch von der Gruppe, Bierflaschen, Büchsen und sogar ein Turnschuh flogen durch die Gegend. Alle waren begeistert, selbst der Fogehasser Walter (nein, nicht der W. Sebel!) vom Frankfurter Line N.O.E. war begeistert. Jetzt kann ich mir gut vorstellen, wie einer der Auftritte der Pistols 76 im 100 Club ausgesehen hat. Danach waren alle geschäft, außerdem konnte man den Saal gut als Sauna vermieten, es war so heiß darin, daß mir fast das Bier aus der ~~Flasche~~ Flasche verdampft wäre, hätte ich nicht schnell alles ausgetrunken. Als nächstes traten Clox auf die Bühnenbretter, und nach einer kurzen Rede von Steve kamen langsam die anderen Bandmitglieder auf die ~~Bühne~~ Bühne und sie begannen genauso mitreissend wie aufs Sommerfestival in Düsseldorf. Leider hielt ich es nicht mehr lange

im Saal aus, die ~~Witze~~ soziale Hitze trieb mich raus ins Freie. Dort vor dem Eschhaus sah es wüst aus, die Straße war von den Scherben von hunderten von Bierflaschen übersät, auch hatte irgendein Mensch dort einen Feuerlöscher entleert, so daß ich zuerst dachte, es hätte geschneit. Plötzlich hielt in einiger Entfernung ein Bullenwagen, und sofort gingen einige Punk darauf zu und redeten mit denen. Die Bullen hauten bald wieder ab, kamen aber auch schnell wieder und hielten diesmal genau vor

Eingang zum Eschhaus. Nach einigen hinundher-Gerede flippten die Bullen plötzlich aus und serrten einen Punk in den Wagen und stellten sich stolz vor die Autotür. Irgendeiner brüllte: "drauf", und so standen dann gut fünfzig Punk um das schöne Auto herum. Während einige auf die Bullen einredeten, öffneten andere auf der anderen Seite des Wagens die Tür und befreiten den Gefangenen, der sich verständlicherweise sofort ins Eschhaus zurückzog. Die dummen Gesichter der Bullen werde ich nie vergessen, als sie bemerkten, daß man ihren Gefangenen geklaut hatte. Deshalb waren sie wohl auch sauer und hauten ab.

Aber auch diesmal dauerte es nicht lange bis sie wiederkamen. Diesmal kamen noch mehr Bullen, ein paar Streifenwagen und zwei oder drei Mannschaftswagen. Alle Punks standen zuerst stumm herum und schauten sich dieses Schauspiel der Staatsgewalt an, einige lärmten jedoch weiter rum, was die Bullen bekommen. Plötzlich schwärzten sie aus und schnappten sich willkürlich Leute aus der Menge, führten sie brutal ab und steckten sie in einen Mannschaftswagen. Sofort gab es ein großes Gedränge an der Tür, jeder wollte seine eigene Haut retten. Aber es wurden auch schon einige Wutschreie ausgestoßen, als man sah, wie brutal die Scheißbullen gegen die Punk vorgingen, so wurde zum Beispiel eine Punkette von sechs oder mehr Bullen mit Schlägen traktiert und dann brutal in den

Wagen gestopft. Die erste Gegenreaktion erfolgte aus dem Eschhaus selbst, oben an den Fenstern hatten einige Leute alles mitgekliegt und warfen nun eifrig Flaschen und solche Nettigkeiten auf die Bullen und Bullenwagen herunter, was dazu führte, daß auch die Menge vor dem Eschhaus ihre Angst verlor und immer wütender wurde.



Inzwischen hatten die Ordnungshüter aufgehört, Punx festzunehmen und stiegen in die Autos ein und versuchten, wieder abzuhaufen, während ein Teil von ihnen Rückendeckung geben sollte. Jedenfalls steigerte sich der Hass auf die Bullen in einen lauten Wutschrei und plötzlich stürzten gut fünfzig bis hundert Mann auf den Wagen zu, in dem die Gefangenen saßen und begannen, wie bekloppt darauf einzutreten und zu schlagen. Der Wagen hielt an, und sofort setzten sich einige Punx vor das Auto, um es am Weiterfahren zu hindern, gleichzeitig brüllten sie, daß sich auch einige Leute hinter das Auto setzen sollten. Bis die das aber kapiert hatten, legte der Fahrer den Rückwärtsgang ein und fuhr einen halben Meter zurück. Die Punx vor dem Wagen sprangen auf, brüllten, und wollten hinter den Wagen laufen, als der plötzlich losfuhr. Wer da nicht schnell genug zur Seite sprang, lief Gefahr, einfach über den Haufen gefahren zu werden.

Der Wagen entkam, aber einige Bullen sperrten die Straße mit ihren Autos ab und verbarikierten sich dahinter. Da ging es erst richtig los. Die Punks stellten sich um sie herum und beschimpften die Bullen, während von hinten alles mögliche angefliegen kam, Stuhlbeine, Pflastersteine, ~~FLASKEN~~ Flaschen usw... So ging es dann die ganze Zeit weiter, irgendwann hauten die ~~FAKELN~~ Bullen dann wieder ab und hinterließen gutunterhaltene Bürger, auf den Balkonen der gegenüberliegenden Häuser, die wohl in alle ihren Tatort ausgeschaltet hatten und sich mit einer Flasche Bier auf den Balkon gesetzt hatten, weil auf der Straße ja ein viel besseres Programm geboten wurde. Nachdem die Bullen wegwaren, wartete noch eine große Menge Punks darauf,

daß die Bullen wiederkamen, doch sie kamen nicht mehr. Später tauchte noch ein Typ mit der erbeuteten Bullenmütze auf, laut Gerüchten nach soll es einer von den Razors gewesen sein. Den Tag des Abends lieferte jedoch Stevie, der, nachdem er erstmal gründlich gereinigt hatte, wieder einigermaßen nüchtern war und plötzlich während des größten Getümmel auf der Straße unherirrte, zu einem Bullen ging und fragte, wie der FC Köln gespielt hatte und dann mit ihm über Fußball laberte! Als die Bullen wegwaren, ging ich wieder mal hoch um etwas Musik zu hören, da ja die Gruppe alle weitergespielt hatten, bekam ich nur noch wenig mit, ich sah/hörte nur noch von Mass aus Marl den Song Langeweile, der mir sehr gut gefiel, ein astreiner Porrosong, aber

leider war es in Saal noch heißer geworden und ich hatte auch keine Lust mehr zu garnichts. Also latschten wir noch einmal zum McDonalds was essen und setzten uns danach in den Zug Richtung Heimat, und ich mußte mir die ganze Heimfahrt lang die Wehklagen von Stevie anhören, der sehr bedrückt war, da er sich seine ganze schöne Lederjacke vollgekotzt hatte.

ENDE DER GESCHICHTE!

Unloading  
Gerson

Wie wir in Part 43 den Hinweis auf das große Poppen-Trauen im Berliner "Maison" nachvollziehen konnten, wissen wir nicht, daß derart ein "Klopper" Tritt werden würde. Berliner Popper hatten sich angewacht, um die Veranstaltung zu steuern und den rechten (großkotigen) Poppern einen Denkzettel zu verpassen. Es kam zu einer Schlichtung zwischen Punkern und der Polizei. Sängers Döring von der Gruppe "Popper", die den Tritt initiiert hatte, wurde anschließend noch zu Hause abgeholt. Als es an seiner Wohnungstür ankam, öffnete er hilfslos. Als er im Tor Punkern stürmen die Zimmern, warfen er hilfslos. Als er im den Pulkern noch und Signo zum Schmelzen an Pulkern: Zi. - Warum dieser Maß zwischen Poppern und Punkern, vor denen es in fast allen Städten bereits hatte Ch. tzen geht BRX100 fast Angelegenheit der heimischen Gruppen nach dem Grundsatz getragl (s. Seite 2) ...

1 Am Anfang sprach Gott die  
Licht und die Erde,  
2 Die Erde sich erheben sich zu  
Himmel und die war  
3 Finsternis auf der Oberfläche der  
Wasserflut, und Gottes wirksame  
Kraft bewegte sich hin und  
hervor über die Oberfläche der Wasser.  
4 Und Gott sprach sich: „Sei  
Licht.“ Dann wurde es  
Licht, 5 Und Gott sah, daß das  
Licht gut war, und Gott  
setzte eine Scheidung zwischen  
dem Licht und der Finsternis her-  
bei. 6 Und Gott begann das Licht  
„Tag“ zu nennen, die Finsternis  
sah er als „Nacht.“ Und so  
wurde Abend, und es wurde Mor-  
gen: erster Tag.

Die Erde begann. Gott hervorzu-  
bringen, Pflanzen, die Tieren tra-  
gen, auch ihrer Art, und Bäume  
für den Menschen, deren Früchte  
er für sich auch für die Art, auch  
mit Obst, die sie gut (sagt).  
13 Und so wurde die Erde, und es  
wurde Morgen: dieser Tag.

14 Und Gott sprach weiter: „Es  
seien Licht in der Ausscheidung  
der Wasser“; und es wurde Licht.  
15 Und Gott segnete das Licht, und  
er nannte es Tag, und die Ausschei-  
dung der Wasser: den Himmel.  
16 Und es wurde für Tag und Jahre.  
17 Und es wurde ein Licht, und  
es wurde die Ausscheidung der Wasser, und  
es wurde Morgen: dieser Tag.



# ANARCHIE IM NAMNAM

Also, ich sitze jetzt an meiner Schreibmaschine und versuche einen Artikel über ein Festival zu schreiben, daß vor fast zwei Monaten stattfand. Ich krame krampfhaft in meinem Gedächtnis. Also das war so, aufm Weg zum NamNam haben wir, Stevie und ich, uns natürlich prompt verfahren und sind zwei Haltestellen zu spät ausgestiegen, aber zum Glück trafen wir Tessa und den Walter Willenlos, die uns den richtigen Weg zeigten. Kaum aus der Bahn raus, sahen wir Achmed und nen Haufen mir unbekannte Typen, die sich Punx nennen von zwei Bullenwagen umringelt. Der Tessa bekommt sofort Angst und versieht sich, Achmed lallt etwas (die zwei Büchsen Bier haben voll reingesogen), die Bullen glotzen doof als wir etwas mit Bier rumspritzten, sagten aber nicht viel. Dann während wir durch die Fränsdorfer City marschieren, kurvt immer so ein kloakengrüner VW Passat mit zwei Jammergestalten drin um uns herum, und siehe da, es sind unsere besten Freunde, die staatlichen Vollzugsorgane, manchmal auch ungerechter Weise mit Verdauungs- und Ausscheidungsorganen betitelt. Schließlich erreichten wir einen Fußgängerübergang mit Ampel, vor der unsere Freunde standen. Die Ampel swigte rot und Achmeds Bruder Frank und ich gingen natürlich rüber, fest daran glaubend, daß die anderen uns folgen würden. Doch Achmed und die anderen standen schön brav an der Ampel, fest an Mamis Spruch denkend, den sie ja schön auswendig gelernt hatten: Bei Rot da sollst du stehn, bei Grün darfst du gehn.

Jedenfalls stochten die Bullen sofort hinter uns her und wir dann fünf Mark bezahlen, sonst mit zur Wache begleiten dürfen. doch nach am NamNam an, einige einige Auswärtige aus Hagen, Lokalmatadore von schönen Pogo, waren sie nicht, war so gut verstehen stand auch herum. Letzt sie sich ihren doch

WISCHI WASCHI 80

wirkte. Jedenfalls spielten nicht lange und waren auch ziemlich sauer, so daß die Gruppe nach diesem Gig auch auseinander ging, doch Volker, Nigel und Georgie wollen ja bekanntlich weiter. Danach kletterten so Herren auf die Bühne, die und mit einer Mischung Hardrock begannen. Maja, schon, da Achmed jetzt schon und seinen tollen Pogo-Solo damit endete, daß er sich auf Meinung nach spielten G viel diese komische Musik total, und dann doch noch aufhörten. Danach kurze Pause und dann kam meine absolute Bonner Lieblingegruppe: Splitter! Heute mal nur als Duo.



KOMMENTAR ZUR  
BÄNNER  
SZENE:

MEHR  
POGO LEUTE

5.-DM

2.-DM

2.-DM

Verwarnung Sie sind wegen einer Unvorsichtigkeit auf Grund der M 30-28 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten verurteilt worden. Diese Bußzahlung gilt zugleich als Ordnung für das Verhalten bei späteren Verwarnungen.

(800)

452998

22.11.80

13

13

13

13

13

13

13

chaotisch

sie

27

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13



einer quitschte auf dem Synthi rum und noch so einer setzte sich auf einen Stuhl, sang und brüllte herum und vergewaltigte dazu seine Gitarre. Diese exzellente musikalische Darbietung forderte Stevie dazu auf, mal wieder zu zeigen, daß er am weitesten rotzen kann, ab und zu traf er auch mal, einige andere machten auch noch mit und so wurde der Sänger etwas feucht, doch leider lies er sich überhaupt nicht davon beeindrucken, so daß es uns bald langweilig wurde und wir die Künstlerhalle verließen und an die frische Luft gingen. Draußen hörten wir es noch viel zu lange pfeifen und piepen, aber dann war doch endlich mal stille, wir gingen wieder rein und warteten auf die nächsten Gruppe, bei der Shunt mitspielt: Synthetico. Die sich jetzt aber Die synthetische Welt nennen. Die brachten ~~Wink~~ aus Gary Numan und Human League da, zum Einschlafen ganz gut, aber live? Jedenfalls sollen die Texte gut gewesen sein, von denen ich gar nichts mitgekriegt hatte. Auch Synthetico hörten bald auf und

alle warteten diesmal echt gespannt auf die wohl schon bekannteste Gruppe, die schon durch einige Auftritte bekannt gewordenen Static Dancing. Ich glaube, die haben sich von Gig zu Gig gesteigert, jedenfalls rissen sie fast jeden Punk mit, so daß es endlich mal richtig Pogo gab. Der einzige Nachteil bestand in den dumen Kanaken-Arschloch, das mit "pogote" und dabei ziemlich hart war und so einiges Mißfallen erweckte. Kommentar eines Bonneri: Scheiße, ich hab mein Messer nicht mit. Weiter weiß ich nichts über Static Dancing zu sagen, nur daß ich beim Pogo einmal voll auf die Presse geflogen bin, aber sonst? Nach Static Dancing hauten wir dann ab, obwohl noch zwei Gruppen auftreten sollten. Aber ich hatte absolut keine Lust mehr, die Avantgarde-Töne von VB Margin und Anlieger Frei zu hören, und zuhause mußte ich mich erstmal bei der Gerns-LP entspannen, da ich ja sonst fast durch das ganze Synthi-Gepiepe einen seelische Schaden davongetragen hätte.

## HERMANN'S ORGIE UND DIE MODERNE MUSIK

In letzter Zeit ist es in Deutschland ja soweit gekommen, daß fast jede Avantgarde-Gruppe Platten auf den Markt wirft, so daß die guten alten schöman Punkgruppen fast vergeßen werden. Doch gibt es zum Glück einige ausnahmen, so kommen zum Beispiel ja ausm Ruhrpott einige interessante Sachen, und auch in Hamburg ist jetzt ein Pogo-Label gegründet worden, bei dem auch Tom Meyer von Hermanns Orgie mitspielt. Dieses Label, Moderne Musik-Schallplatten genannt, betreibt ein 8-Spur-Tonstudio indem hauptsächlich Punk-Produktionen entstehen sollen. Diesen Herbst sollten Platten von folgenden Bands erscheinen

1. Screamer aus Hamburg mit einer EP
2. Hermanns Orgie mit einer LP
3. Kapalm (HH) auch ne EP
4. Slime (HH) ne 4-track-EP
5. Voices (HH) mit ner Single

Bei Hermanns Orgie hat es eine Unbesetzung gegeben, ihr alter Schlagzeuger hat sie verlassen und ein geeigneter Ersatzmann ist noch nicht gefunden, und deshalb haben sie sich Jörg Holst ausgeliehen, der auf ihrer LP Schlagzeug spielen wird. ~~Kkwafalls~~ auf ihrer LP wird auch ein Saxophonist zu hören sein, was wohl manche New Waver sehr erfreuen wird.

Kontaktadresse:

Tom Meyer

moderne musik-schallplatten

matthias claudiusstr. 12

2153 Ne Wulstorf /b.HH



... Hinweis ihrer Polizei ... Hinweis ihrer Polizei ... Hinweis ihrer Polizei ... hier

### Die Polizei informiert



Lieber Bürger,

heute, am 12.11.1989, 21.00 Uhr, findet auf dem Münsterplatz in Bonn ein Feierliches Gelöbnis von Soldaten der Bundeswehr statt. In naher Vergangenheit wurde bei derartigen Veranstaltungen die öffentliche Sicherheit und Ordnung ganz erheblich gestört. Aus diesem Grunde bittet die Polizei um Ihr Verständnis für die umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen, zu denen auch die Kontrolle der Zuschauer zählt.

Vielen Dank

Ihre Bonner Polizei

### Die Öffentliche Vereidigung der Bundeswehrrekruten in Bonn am 12.12.

Dies soll kein Artikel darüber sein, was die BN-Funx dort angestellt haben, sondern eher etwas über das Verhalten der Bullen bei dieser Veranstaltung. Da die Bullen starke ~~xxxxx~~ Ausschreitungen wie in Bremen oder Hannover fürchteten, hatten sie verhältnismäßig viele Leute zusammengesogen, den Zeitungsberichten nach sollen es so um die 6000 Mann gewesen sein. Bei und vor der Vereidigung wurde fast die gesamte Innenstadt abgesperrt, jeder der da durch wollte wurde auf gründlichste durchsucht, manche alte Oma mußte sogar ihre Einkaufstasche auspacken. Die Einstellung der Polizei den Funx gegenüber war in den meisten Fällen verachtend oder provozierend, so wurde ich öfters angeschauert, ein Bulle sagte zu uns: Ihr seht aber hässlich aus, und dann hielt mir noch so ein mieser, fatter Bulle ein Bein und wollte mich absichtlich zu Fall bringen. Die Vorgänge bei der eigentlichen Vereidigung wurden zu einer Demonstration der Macht, eine Vision eines totalitären Militär- und Polizeistaates. Die Vereidigungszeremonie und das ganze Drum und Dran erinnerte mich stark an Versammlungen in Zeit des Dritten Reiches, Marschmusik, Fackelschein, militaristische Reden und das Labern über Frieden und Entspannung. Wie kann man von Entspannung reden, wenn vor einem Leute schwören, gute Soldaten zu werden? Die Leute, die zu dieser Vorstellung noch ihren ~~Applaus~~ Applaus dazu gaben, müssen die richtigen Staatsbürger gewesen sein, die Deutschland braucht. ~~xxxxx~~ Immer Ja-Sagen und alles akzeptieren

was die Herrscher sagen, an überalterten Norm-Vorstellungen hängend und dabei noch ein bißchen rechts angehaucht. So ähnlich sind auch die typischen Bullen, in der ~~Mass~~ Masse fühlen sie sich stark und sind dann auch gegen Wehrlose sehr aggressiv. So wurden zum Beispiel festgenommene Hippie-Frauen förmlich weggetragen, dabei hielt man sie so tief, daß sie immer wieder mit dem Kopf auf das Pflaster schlug. Ein "Randalierer" wurde ebenfalls weggetragen, er schrie vor Schmerzen und ein Bulle in Zivil trat mit sadistischen Hingabe ~~mi~~ immer wieder in den Wehrlosen ~~da~~ hinein. Dakhann man sich nur fragen, was eine Frau angestellt haben muß, um so behandelt zu werden. Solche Szenen tauchen bei fast jeder Demonstration auf, denn Anderdenkende und Menschen, die außerhalb der ~~Norm~~ Norm leben wollen müssen ja irgendwie kleinzukriegen sein.

14



# Straßenschlacht in Berlin

Punker randalierten wegen eines Popper-Konzerts

## Wieder Schlägerei in Berliner Lokal

Berlin (dps) — Zu einer Schlägerei zwischen rivalisierenden jugendlichen Punks und Poppers in Berlin gekommen. Wie die Polizei mitteilt, drangen etwa 80 Popper in ein Paskalok in, stürmten sich auf die rund 40 Gäste und schlugen mit Tischbeinen, Stühlen und Kisten auf sie ein. Zahl der Jugendlichen wurden verletzt. Bei der Auseinandersetzung handelte es sich offensichtlich um eine Verpöhlungsaktion der Popper, in der Nacht zum Sonntag betrug die Punker — wie berichtet — eine Popper-Musikveranstaltung gestört.

BERLIN, 12. Oktober (AP). Zu einer Straßenschlacht ereignete sich in der Nacht zum Sonntag eine Musikveranstaltung in Berlin aus. Vor einem Lokal, in dem ein Konzert einer Band aus dem Popper-Niveau angekündigt war, hatten sich die Mitglieder der rivalisierenden Punker-Gruppe aus der rivalisierenden Punker-Gruppe zusammengedrängt. Die Punker schürten die Schlägerei unter den Gästen und besetzten die Straße. Die Polizei setzte 200 Beamte ein. Dabei kam es, wie ein Polizeisprecher erklärte, zu Auseinandersetzungen zwischen Punks und Punkern, in denen 40 Personen, darunter 13 Beamte, verletzt wurden. Zeitweise wurde die unmittelbare Umgebung für den Straßenverkehr gesperrt und ein teilweise U-Bahnhof geschlossen. Von den Jugendlichen, die mit Polizeieinheiten und Flammen auf die Ordnungshüter losgingen waren, wurden 18, darunter vier Mädchen, festgenommen.

Wintergrund des blutigen Kravalls ist die seit langem schwelende rivalisierende zwischen Punkern und Poppers in Berlin. Während die Popper großen Wert auf eine saubere und teure Kleidung legen, gehen die Punker in der Regel mit zerwundenen, zerstückelten und gefärbten Haaren zu provokanten Krämpfen schon Wochen vorher multi-

mie

## Nach Straßenschlacht 40 Verletzte in Berlin

Punker wollten Konzert der Popper stören

## 40 Verletzte bei Zusammenstoß zwischen Punkern und Polizei

Berlin, (dps) Bei mehrwöchigen Auseinandersetzungen auf einer Straße zwischen etwa 40 Jugendlichen aus der Punker-Szene und der Polizei sind 40 Personen verletzt worden. 18 Personen wurden nach Angaben der Polizei vorläufig festgenommen. Die Punker hatten sich vor einem Lokal versammelt, um den Auftritt einer Punker-Gruppe zu feiern.

Berlin, (dps) Bei mehrwöchigen Auseinandersetzungen auf einer Straße zwischen etwa 40 Jugendlichen aus der Punker-Szene und der Polizei sind 40 Personen verletzt worden. 18 Personen wurden nach Angaben der Polizei vorläufig festgenommen. Die Punker hatten sich vor einem Lokal versammelt, um den Auftritt einer Punker-Gruppe zu feiern. Nach der Verpöhlungsaktion der Popper, in der Nacht zum Sonntag betrug die Punker — wie berichtet — eine Popper-Musikveranstaltung gestört.

Punker und Popper sind Vertreter zweier unterschiedlicher Richtungen in der Jugendbewegung. Während sich die Popper hauptsächlich auf ihre Kleidung, ihre Frisuren und ihre Art zu sprechen konzentrieren, legen die Punker ihren Protest vor allem in der Art und Weise der Kleidung und der Frisuren offen. Die Punker tragen oft zerwundene, zerstückelte und gefärbte Haare, Ringe in den Ohren und auf den Händen, sowie Lederkleidung. Die Popper tragen oft saubere, teure Kleidung und haben oft eine gepflegte Frisur.

## Mit Steinen gegen die Polizei

Die Polizei in Berlin hat bei der Verhinderung eines Punker-Konzerts in der Nacht zum Sonntag 13 Jugendliche festgenommen. Die Punker hatten sich vor einem Lokal versammelt, um den Auftritt einer Punker-Gruppe zu feiern. Die Polizei hat die Punker mit Steinen beworfen, was zu Verletzungen führte.

Achmed's Meinung zu Tesafilm : Das ATesa wirklich ein bißchen am falschen

Und hier mal ein Leserbrief zum Thema Tes-a-film:

Ihr müßt zugeben, daß das Interview mit Tesa ein bißchen dumm war und Überspitzt, auch wenn es lustig erscheint. Das tut nie gut! Viel besser ist es, wenn man die Wahrheit schreibt, und so ein Teil steht unten.

Aus zwei Gesprächen zwischen Tesa und einem Redakteur der Datenverarbeitung:

Tesa: ... und wenn die Dead Kennedys in den Rheinterassen spielen, stelle ich mich schon morgens an den Bahnhof!

Redakteur: So? Warum denn?

Tesa: um die ganzen Punkx abzuholen!

Redakteur: Ich denke, du magst keine Punkx, außerdem, was versprichtst du dir davon?

Tesa: Das gibt nen ganz tollen Zug durch Bonn und Anarchie!

Redakteur: Ja, warum machst du denn das nicht schon heute und wartest erst bis andere das hier machen?

Tesa: Weil mir das keimen Spaß macht.

Tesa: Was die Punkx da in Hamburg mit Autosumwerfen und so gemacht haben find ich ja ganz toll! (Nach dem Motto: Das passiert hier nie!)

Und Später:

Redakteur: Wenn du den Plan und PD auftreten lassen willst, warum holst du nicht als Ausgleich noch die Clox dazu?

Tesa: Iiuh, nein! Dann kommen doch die ganzen Dortmund-er ProloPunkx und randalieren hier rum!!

(die kommen zu Dead Kennedys sowieso!)

Der Brief war übrigens anonym, hiermit vielen Dank an den Schreiber, er hat recht!

DIE SEITE FÜR SPASSVÖGEL

ein bißchen am falschen Rheinufer steht, konnte ich letztens wieder erfahren, als ich einen kleinen, niedlichen Liebesbrief von ihm erhielt, indem es mich höflich fragte, ob ich mit ihm einen Abend verbringen wolle. Leider mußte Tesa ein paar Minuten vor dem Termin abheben, da er ganz vergessen hatte, daß er um 8 Uhr 55 seinen täglichen Dienst an seinen Geschlechtsorganen verrichten muß. Und nach 9 Uhr ist er dann so oder so nicht mehr ansprechbar. Er hat dann nämlich Sprechverbot von Mami, und was Mami sagt hat er auch zu tun und ist wichtig. Neues Gerücht um Tesa: Datenverarbeitungschef redakteur und Hauptherausgeber Dr. Prof. Plan will jetzt eine einmann-Band gründen. Als einzige Instrumente verwendet Tesa seine Brille und seine Schreie, die er abends beim onanieren auf Tonband aufnehmen will. Ja, endlich mal ein wahrer Anarcho in Bonn!

Ein Aufruf von Tesa an alle Hardcorepunkx

Hallo ihr Rückständigen! Wieso lauft ihr eigentlich noch in euren bunten Lederjacken und tausend Badges rum, tanzt Pogo und haltet den Plan für Scheiße? Ich meine von euch, daß ihr die Neandertaler der 80er seid, aggressiv und ohne Power. Werdet lieber alle zu New Wavern. Ist jetzt sehr modern. Lauft in feinen Anzügen rum, paar Plan Badges dran und euer Vorbild soll dieser Alfred H. sein. Schon fällt ihr nirgendwo mehr auf und keiner macht euch mehr an. Außerdem soll eine Aktion gegen den Tiefschlag gestartet werden. Ein Zine das fast nur Pogo-Bands hochlobt. Unser Schlachtruf:

Nieder mit den Hardcorepunkx  
steckt sie alle ins KZ  
da werden sie wieder nett!

Heil Alfred!

HEIL PLAN!

Riss sagt: Alle engstirnigen New Waver einschließlich Alfred E. Hilsberg sollen sich ihre Synthis in den Arsch schieben. PUNK POWER

POGO!!!





MAN WARTET AUF DEN  
KONZERTBEGINN



TESA KOMMT  
UND ERZÄHLT  
INTERESSANTE  
SACHEN



ALLE SIND  
BEGEISTERT



SCHLIESSLICH KOMMT  
NOCH GEORGIE MINZU  
UND BEGRÜßT TESA



EIN AUSWÜRTIGER PUNK  
ERSCHEINT



DIE ARTWORT IST  
DECKENDE



DAS KONZERT MIT DER  
PLAN BEGINNT



TESA KANN WIEDER  
LACHEN UND FREUT  
SICH



DOCH MÄNCHEM GEFÄHRT  
ES NICHT



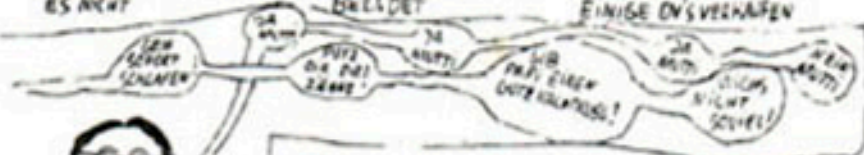
ENDLICH WIRD DAS  
PLAN-KONZERT  
BEendet



TESA WILL NOCH  
EINIGE DV'S VERHAFFEN



DOCH BALD LÄRT  
ER ES SEIN UND  
GEHT NACH HAUSE



TESA KOMMT NOCH  
HAUSE UND WIRD VON  
GRÖßER MUTTER  
BEGRÜßT

# TESA UND DAS PLAN-KONZERT

ERSTER TIEFSCHLAG-COMIC

© RIF







12. Glaubt ihr, daß man musikalisch noch völlig neue Sachen machen kann?  
 @: Weiß ich nicht.  
 13. Was haltet ihr von der Vergabgeheit?  
 @: Die ist vorbei.  
 14. Was haltet ihr von der Gegenwart?  
 @: Nichts.  
 15. Was haltet ihr von Politik?  
 @: Ist ziemlich lustig.  
 16. Was denkt ihr über Autos?  
 @: Die sind alle viel zu teuer.  
 17. Was denkt ihr über AKW's ?  
 @: Was ist ein AKW?  
 18. Was haltet ihr von der Polizei?  
 @: Allen Verbrecher und Faschisten.



Fröhlich Grüss Gott



Recht auf Freiheit

## die Basis des menschlichen Lebens

Freibier

19. Was könnt ihr nicht leiden?  
 @: Bullen, der Plan und den Rest der Welt.  
 20. Was haltet ihr von der Konsumgesellschaft?  
 @: Es ist sehr erheitert, zu beobachten, wie die Leute manipuliert werden.  
 21. Was könnt ihr besonders gut leiden?  
 @: Den KFC, Gatzweiler Alt-Bier und Catwealze.  
 22. Wem tut ihr gerne?  
 @: Saufen, pogoen und Popper ärgern.  
 23. Wie findet ihr diesen Fragebogen?  
 @: Naja?!
24. Was für Instrument/Anlage benutzt ihr?  
 @: Wissen wir nicht, wir wissen nur, daß das Ding ein Gitarre sein soll.  
 25. Entspricht sie euren Soundvorstellungen?  
 @: Was ist das: Sound?
26. Was haltet ihr von Touristen?  
 @: Spanien, Spanien, alles dumme Deutsche.  
 27. Was haltet ihr von Terroristen?  
 @: Sehr interessante Leute.  
 28. Wie steht ihr zu Rauschgift?  
 @: Fein Kommentar.  
 29. Wie oft spielt ihr in der Woche zusammen?  
 @: Wir haben noch nie zusammengespielt.  
 30! Wie macht ihr eure Stücke?  
 @: Sie entstehen meist durch puren Zufall!  
 31. Wie macht ihr eure Texte?  
 @: Am besten im Suff.

CHAOS



POGO  
POGO  
POGO  
POGO

Orienteurdes Unbegabten



32. Welche Griffe benutzt ihr hauptsächlich?
- ③: Ich glaube die nennt man Barregriffe oder so.
33. Gibts in eurer Band jemanden, der sagt, was gemacht wird, oder entscheidet ihr alle zusammen?
- ③: Jeder macht was er will, das ist das anarchistische an uns. (ironie)
34. Was tut ihr außer Musikhören noch so zusammen?
- ③: Saufen, herumhängen und so. Einmalig in der Bundesrepublik
35. Euer Motto?
- ③: Lieber ewig besoffen sein als ein dummes Popperschwein.

# Da kann man ja glatt zum Briefmarkensammler werden.

## EINE PLATTE KRITIK

Mörderische Freuden

### Schallmauer-Sampler

Nun doch noch mal ne Plattenkritik über einen Sampler. Die Grundidee des Samplers finde ich gut, denn durch ihn wird man auf noch ziemlich unbekannte Ruhrpott-Gruppen aufmerksam gemacht, früher dachte ich, ausm Ruhrpott kommen nur so tolle Gruppen wie die Rondo-Bands, Salinos, Plan usw. Doch was es sonst noch gibt ist einfach geil, die Seite 1 beginnt mit Ostro 430, eine reine Frauengruppe, die hier mit drei Stücken vertreten ist. Die Musik finde ich etwas schlaff, doch die Texte sind sehr gut. Motherfucker sind für mich die einzig schlechte Gruppe auf der ganzen Platte, ich weiß nicht wie man ihren Stil benennen soll, ich find ihn jedenfalls öde und langweilig. Danach kommen die Modern Heroes aus Dortmund, und die finde ich einfach astrein, starke deutsche Texte, und abwechslungsreiche Pogo-Musik, alles in Ordnung, ihr zweiter Song, ist ein gutes Beispiel dafür, daß man einen Synthi auch gut einsetzen kann. Originalton West finde ich auch ganz gut, doch leider flacht ihr Song zum Ende hin etwas ab, aber sonst ganz gut. Die Seite zwei (Blöde Klassifizierung) total um, was hier an neuer deutscher Musik (Blöde Klassifizierung) geboten wird gehört für mich zum besten, was bisher in Deutschland auf Platte gepresst wurde. Den Anfang machen Clox aus Dortmund, die trotz ihrer englischen Texte einer meiner beliebtesten Livebands sind, ihr Song No Attitudes ist ein reiner Ohrwurm, einziger Minuspunkt ist das lange Solo, das mich sehr an Hardrock erinnert. No. 10 von den Popstars geht auch sofort ins Ohr, gefällt mir ebenfalls sehr gut, und es geht auch stark weiter, denn Akne von VD ist für mich ebenfalls beste Pogomusik, die VD-EP muß ich unbedingt haben. Doch jetzt, der absolute Höhepunkt der deutschen Punkgeschichte, Hurra, Hurra, der KFC ist da! Erst ein sauschneler Einführungssong, dann begrüßt Jerry Cotton alle Zuhörer und ab geht die Post! Du klaust überall, der erste Song geht voll in die Beine, Pogo, Pogo, Pogo, der zweite, ich häng mich auf, ist etwas langsamer und mit leichten Skaanleihen aber saaaagenhaft! Gefangen in der BRD haut dann wieder voll rein, und die neueste deutsche hymne, stumpf ist trupp ist die Krönung der ganzen Platte. Oh, was muß ich stumpf sein, denn die Scheibe und besonders der KFC ist einfach göttlich, doch leider gefällts meiner Mutter nicht so gut.

Anmerkung: Bei den Rondo-Bands 2K natürlich ausgeschlossen!



# CABARET 20.09.80

## BONN VOLTAIRE

von Achmed

Hat man direkt gemerkt, daß das Konzert das einzigste in Deutschland war, sonst wäre wohl nicht soviel Prominenz dagewesen, wie z.B. der Sänger von Abwärts (Mufti), paar Leute von Fehlfarben und der Plan (Kots). Tessa wartete natürlich sehnsüchtig auf seinen Alfred, aber der kam leider nicht, dafür hatten wir unseren Spaß, als wir uns eine Sahneschlacht lieferten und Tessa danach mit Sahne beschmissen wurde. Kurz vor dem Konzert flog Riss dann noch von der Treppe runter und wurde mit gebrochenem Arm ins Krankenhaus gefahren. Ja Riss, gehen

müßte man können! Nachdem ich noch ein paar Fansines verkloppt hatte, fingen dann endlich Cabaret Voltaire an. Die waren ja wirklich stark. Zuerst hatte ich leichte Vorurteile, intellektueller Scheiß, Avantgarde und so. Doch als sie schon ein paar langsamere Lieder gespielt hatten, kam das schnellere Nag Nag Nag, das mich dann restlos überzeuhte. Denkt ja nicht, das ich jetzt auf dem Avantgarde-Trig bin, aber es war wirklich toll und ein Erlebnis, welches ich nur jedem empfehlen kann. Es wurden zu der Musik Dias gezeigt, die sich auf die Texte bezogen. Der Sound vermittelte den Eindruck, als ob man in einem undurchdringlichen und gefährlichen Nebel herumirren würde.

Die Düsseldorf-Punk die da waren, langweilten sich und verlangten nach Pogo. Doch es war auch einmal ganz nett, dumm rumzustehen um sich in die Musik reinhören zu können. Besonders stark fand ich ja die Tonbandcollagen, zuerst sprach einer mit ner kühlen Stimme vom Band und der Sänger gab dann mit seiner starken Stimme seinen Beifall dazu. Davor spielten die Synthetische Welt aus Bonn mit ihrem Human League/Gary Numan-Verschmitt, aber mit starken Texten. Vor C.V. spielte dann noch Eric Random zusammen mit nem Mädchen. Eric spielte Gitarre und das Mädchen auf irgendwoner komischen Flöte rum. Dazu kamen dann noch Synthies vom Band. Hat sich manchmal ganz niedlich und nett angehört. Aber ich möchte mich nicht weiter dazu äußern, sonst würden solche Intellektuelle wie Georgie ihre Anfälle bekommen und dieses gute Heft auffressen oder zerreißen. Wäre doch schade drum, oder?



**Juckreiz quält**  
Ekzeme · Fußpilz · Afterjucken



Siouxsie - damals

## SIOUXSIE + KFC KÖLN/MÜLHEIM

Wir hatten gehört, daß die Straßenjungs (Kots) in Wiesbaden im Vorprogramm von Siouxsie gespielt hatten und befürchteten jetzt, daß diese Pseudogruppe auch hier in Mülheim spielen würde, doch es kam ganz anders, denn der hervorragende KFC sollte spielen. Juppie Ji Juppie Ja, der KFC war wieder da. Unerwartet und mit großer Freude wurde noch vor der Halle aufgenommen, daß

die beste Punkband Deutschlands im Vorprogramm spielte. Sie waren mal wieder tierisch, zwar nicht so stark von der Annäherung her, aber totaler Power Pogo Punk 'n Roll. Tommi sang immer wieder in seiner Elvis-Pose seine WFC Hochjubiläums-Lieder, allerdings durfte er sich nicht so verausgaben, weil er ein paar Tage vorher einen netten, kleinen Nervenzusammenbruch hatte. Macht nichts, war trotzdem total geil. Da war auch nicht mehr Stimmung von Siouxsie zu erwarten, die nach einer halben Stunde Pause in einem Clownkostüm auf die Bühne kam. Auch der Bassist lief in einer dünn aussehenden Araberhose rum. Aber was solls, ist ja auch Scheißegal. Jedenfalls fingen sie gleich ~~ii~~ mit ihrem besten Song an. Helter Skelter, wo alle Pogoleichen nochmal versuchten, sich in die Luft zu schrauben. Danach legte sich aber die bisher hervorragende Stimmung, weil die Show irgendwie keinen richtig ansprach und alles schlecht arrangiert und aufgebaut war. Außerdem ~~xxx~~ wurden jetzt viele langsame Stücke von der neuen LP ~~xxxxxxx~~ gespielt. Ganz lustig wurde es dann noch einmal bei Switch und Happy House. Nach dem Konzert gingen jedenfalls ~~xxxx~~ viele der 1200 Leute mit langen Gesichtern und Fragezeichen auf dem Kopf nach Hause (?), aber schon allein wegen dem KFC hat es sich gelohnt, die 17 DM Eintritt zu zahlen.

## the CURE + ABWÄRTS KÖLN

Vom Tiefschlag war bei diesem Konzert zwar keiner anwesend, doch trafen wir beim Siouxsie-Gig Georgie, der folgendes berichtete. Es waren erstaunlich viele Bonner Punks da, so zehn Mann sollen es gewesen sein. Abwärts haben gut gespielt, sind doch vom Mixer total verzerrt worden, Cure sollen auf dem Weg zur Country and Western Band, sehr arrogantes Verhalten und so. Und beim Pogo bei Abwärts wurde Tessa gelegt(hihihi).



# POPPER '80



Marcel Coulier  
Paris,  
Boothell



## POPPER

heißt das neue  
Reinwort für einen  
großen Teil der  
jungen Generation.  
Mit ihm identifizieren sie den Wunsch nach  
Freiheit, Beschwingtheit, Extravaganz,  
moderates Geflüstern und eine  
Ablehnung vom sogenannten „Art-Trend“.  
Bewußt leben und sich wohlfühlen heißt die  
Devise, die sich auch ganz stark in der  
Haarkultur niederschlägt.  
Hier einige Frauenbeispiele der Popper-  
Generation '80



In einer Siegburger  
Zeitung fand ich  
letztens diese Anzeige,  
ein guter Beweis für

den Verfall der deutschen

Kultur! Jetzt machen  
die Frisöre also  
schon mit Poppern  
Werbung. Toll, ne?

Das  
Beratungsgeschäft  
**Wischel**  
Weidenstraße 52  
Siegburg - Tel. 6 28 99

Boothell Coulier  
**Eischeid**  
Frankfurter Straße 78  
Siegburg - Tel. 6 01 17

**Rolf's  
Barber Shop**  
Rolf Engelhardt  
- Dagmar-Computer -  
Mühlstraße 7  
Siegburg - Tel. 6 45 73

**Hopp Hahn**  
haarstudio Dieter Schmitz  
Zethstraße 8  
Siegburg - Tel. 6 90 00

# NINA HAGEN

Ja, ich war bei Nina Hagen in der Düsseldorfer Phillipshalle!  
Lacht ruhig ihr Narren, denn ihr wißt ja nicht warum!! HAHAHA!  
Naja, egal. Die nette Nina fing jedenfalls wütklich an, ich  
erwartete eigentlich eine recht interessante Show, doch leider  
stand die Punn nur immer am Mikro rum und sang ihren Scheiß  
herunter. Ich wartete die ganze Zeit darauf, daß sie Pank von  
ihrer ersten LP spielen würde, was ~~XXXX~~ sie aber erst nach  
~~XXXX~~ einer knappen dreiviertel Stunde tat, vorher bestand  
die Musik aus einem einzigen Brei aus Reggae-Musik und Dub-  
Effekten, tanzen konntem man darauf überhaupt nicht. Pank  
war dann das erste vernünftige Lied, ich stand als einziger  
Punk zwischen nem Haufen Hippies und Hilfeninas, die alle  
sehr erschrocken schauten, als ich mit Pogo anfing, einige  
seckerten zwar doch mir hat es spaß gemacht. Nach Pank ging  
ich erstmal was trinken und als ich wiederkam, war die Nina  
schon (es war erst eine Stunde gespielt) von der Bühne runter  
und alle Jugendlichen riefen im Chor nach ihrem Star, er solle  
doch noch bitte eine Zugabe geben. Das tat sie dann auch, und  
zwar fing sie mit einer My Way Version an, die mir gut gefiel  
und auch ziemlich pogomäßig war, so daß es zusammen mit einigen  
Hilfspunk etwas Pogung gab, wobei wir erstaunlich viel Platz  
hatten, alle standen in einem Kreis um uns herum. Als zweiter  
Song der Zugabe folgte dann Who killed Rudi, und der gefiel  
auch ganz gut, da es ebenfalls leichte Pogomucke war. Danach  
war dann schluß, denn für nur zwanzig Mark spielt ein Star  
nicht länger als ~~XXXX~~ 1 1/4 Stunde. Das lustigste am ganzen  
Tag war für mich jedenfalls das Publikum, das war echt wie  
Karneval, da sich einige dreißig bis vierzigjährige die Presse  
mit Lebensmittelfarben grün oder rot gefärbt hatten und auch  
sonst noch massenhaft komische Leute rumliefen. Achso, es waren  
höchstens zehn richtige Punk da, aber viele Pseudos.



# UK SUBS + COTZBROCKEN

Die UK Subs sind in der Tiefschlag-Redaktion ungeheuer beliebt, fast in jeder Ausgabe waren die UK Subs mehrmals erwähnt und daher war auch die Freude bei uns ungeheuer groß, als wir erfuhren, daß am 3. Dezember die Subs im Nam Nam spielen sollten. Die Karte war mit 11 Mark ziemlich billig, wenn ich das an den Preis für die Stiff Little Fingers-Karte (22DM) denke, muß ich sagen, daß elf Mark ein sozialer Preis sind. (Du traf mich also mit Ahmed, Cheetah und einermir unbekannten Punkette am Siegburger Bahnhof (wie immer), setzten uns in die Bahn (auch wie immer) und erstmal zum Volker eine Flasche Wein leermachen. Danach dann wieder inne Bahn rein und runter nach Frieddorf. Die Fahrt war öde,

doch an der Haltestelle standen einige Punx herum und ein Haufen Bullen. Dung im Schlamm und No Pun und einige andere hatten wohl leicht Scheiße ins er Bahn gebaut und diese zwanzig Minuten lang aufgehalten, was genau los war weiß ich auch nicht, aber ~~ixix~~ in näxten Abaperkette wird ja alles wohl genau zu lesen sein. Auf dem Weg zum Nam Nam ging ich dann wieder bei Rot über die Straße, mußte diesmal aber keine fünf Mark strafe zahlen, da ich diesmal nicht dabei erwisch wurde (stolz!). Das Nam Nam war schon offen und drinnen trafen wir dann wieder einige Bekannte Gesichter.

Oberrakoboliker Stevie war da, ~~ixix~~ viele bekannte Pseudos, Kölner Punx und auch Nigel Überdruck und halb No Scum hatten sich zu diesem großen Anlaß mal wieder sehen lassen. Nach einiger Wartezeit und einigen Bierchen wurden erstmal alle wieder in die Kälte rausgeschickt, damit die Kasse geöffnet werden konnte. Ich hatte meinen Pullover leider schon beim Bernd ins Auto gelegt, und so wurde mir leicht kalt, jedenfalls war ich froh, keine Frostbeulen bekommen zu haben. Wieder

drinnen, dauerte es nicht lange, bis die Vorgruppe, die Cotzbrocken aus Köln, anfang. Den Titel des ersten Songs weiß ich nicht mehr, doch die Cotzbrocken zogen sofort mit schöner Pogomuske los und begeisterten gleich einen Großteil des Publikums. Wie lange sie spielten weiß ich auch nicht mehr, doch einige Songs schwirren mir immer noch im Kopf herum, die Gruppe brachte es voll und mußte auch noch eine Zugabe geben, obwohl sich viele Punx ihre Kraft für die UK Subs aufsparten.

Für mich sind die Cotzbrocken die beste Gruppe aus dem Bonn/Kölner Raum, Songs wie "Bullen", "Popper" oder "Wie siehst du denn aus" ~~ixixix~~ bringen es voll, ich hoffe, daß die bald mal wieder auftreten werden.

In der Pause tauchte dann auch plötzlich Wastl auf und erzählte allen ganz stolz, daß er auf der Wache war und er jetzt auch in der Punkerkartei ist. In der Straßenbahn hatten wohl einige Punx Ärger gemacht und die Bullen hatten dann alle, auch unseren Wastl, mitgenommen. Wastl hatte sich immer noch nicht beruhigt, als die UK Subs auf die Bühne traten und mit NCID loslegten. Sofort fing die Pogorgie an, ich legte mich fast auf die Presse und Ahmed vergaß seine Bauchschmerzen und zeigte wieder einige Anzeichen eines leichten Pogowahns.

Die Subs zogen sofort ~~ix~~ schnell ab, drei Songs wurden unmittelbar hintereinander ~~ixixix~~ gespielt, so daß es erstmal keine Verschnaufpause gab. Die Anlage war total laut eingestellt, wer direkt vor den Boxen stand hörte nur ein einziges Dröhnen. Das Nam Nam eignet sich gut fürs solche Konzerte, die Bühne ist ziemlich niedrig, so daß nach







# KZ 36 - SAMPLER

Ja, das ist sie, die Platte, die bisher gefehlt hat, eine Scheibe, auf der nur Pogo-Bands vertreten sind. Für mich ist diese Platte das deutsche Gegenstück zum englischen Roxy London WC 2 -Sampler. Der Preis der Platte ist auch OK, vierzehn Mark hat er mich gekostet, auf der Platte steht zwar daß er in der BRD nicht mehr als zwölf Mark kosten soll, aber die zwei Mark waren mir egal, Hauptsache ist ja, daß ich die Scheibe habe.

## ätzrüssi s

Die erste Gruppe sind die Ätzrüssi s aus Berlin, mit vier Songs vertreten, darunter auch ihr bekannter Hit (?) Mollies und Steine. ~~Die~~ Drei Songs sind schön schnell, der letzte, Liebeslied heißt der, ist aber langsamer und gefällt mir auch nicht so toll, aber die Stimme der Sängerin ist einfach total aufstellend, die kann richtig so schön schreien. Die Texte sind ziemlich politisch, und sprechen Bullen, Spießer usw. an.

## Blitzkrieg

Danach kommen dann Blitzkrieg aus Hannover, die ebenfalls eine richtige Punkgruppe sind, die Musik ist hart und schnell, die Texte sind hart und mir gefallte sehr gut. Stärkster Song: Freies Land.

## BetonCOMBO

Die Seite zwei beginnt mit Betoncombo aus Berlin, die für mich die musikalisch abwechslungsreichste Gruppe ist, ohne aber dabei langweilig oder gar anödnend zu wirken. Sie bringen mal schnelles, mal langsames Tempo und der Sänger kann echt gut singen, eigentlich die beste Gruppe auf der Platte.

## KondensATORS

Die letzte Gruppe ist ebenfalls wieder aus Hannover, die Kondensators, ebenfalls wieder schöne Pogomucke, viel zu sagen gibt es dazu nicht, höchstens daß ich die Kondensators auch stark finde.

Da hier noch Platz ist, eine kleine Single Kritik. Volkstanz, die dritte Gruppe aus Bonn die eine Single herausbringt ist für mich auch die beste. Beide Seiten sind herrliche Chrwürmer und für mich die beste Nicht-Pogo-Platte seit langer Zeit. Auffallend ist besonders der leicht Pfl-ähnlich gewspielte Bass. Prädikat: Wertvoll.

# DEAD KENNEDYS 15.10. BONN/RHEINTERRASSEN VON WASTL

Ich hatte mich schon ziemlich früh zum Bonner Bahnhof aufgemacht, weil ich mir dachte, irgendjemand wird schon aufkreuzen, und kaum war ich da, schon traf ich den Troisdorfer Alkoholiker Stevie, der diesmal allerdings nüchtern war. So mit der Zeit kamen dann auch alle die Bonner Punks und Pseudos an, auch der ach so beliebte Tee-a-film geruhte mal zu erscheinen, nun, viele Worte über ihn zu verlieren wäre einfach zwecklos, deshalb lasse ich es lieber. Der ist doch noch öder als der Bonner Bahnhof, und das will was heißen. Wir marschierten dann noch was durch die Bonner Innenstadt,

es war aber langweilig, bis auf die Sache mit den Brunnen und dem alten Oma, die meinte, so hässlich habe sie sich die Bonner nicht vorgestellt. Schöne Grüße aus dem bayrischen Wald! Außerdem hatten wir dann noch ein paar Gespräche mit so komischen grünen Männchen, die wollten wohl echt nicht begreifen, daß sie saudoof sind. Richtig lustig wurde es erst, als ein paar Kölner Punks auftauchten, richtig spaßig wurde es dann. In der Straßenbahn wurde natürlich geraucht (also das können sie uns echt nicht verbieten) und ein paar Bierflaschen platzten vor Freude. Die Straßenbahnfahrer hatten dann klar, daß dann Bierflaschen geflogen sind, ein ganz verständliche

Reaktion auf die Provokation der dummen Pissflinte! Später waren wir es dann, die provozierten, auf jeden Fall haben die Grau-Schleimdorfer den Horror ihres Lebens bekommen. (Oh, tunde mir aber leid!). So, endlich hatten wir die Rheinterrassen erreicht, und kann deshalb auch mit dem eigentlichen Concertbericht anfangen. (Endlich!). Es gab ein ganz geiles Gedränge am Eingang das manchmal etwas in brutalen Pogo ausartete, wenn die ~~xxxx~~ Ordner versuchten, die Punks von der Treppe wegzuschaffen, es war auf jeden Fall tolle Stimmung, viel besser als bei einer Beerdigung. Als ich dann endlich mit gequetschten Rippen und verkrampften Lachsmuskeln an den Rhein-

terrassen drinnen war, traf ich dann auch die Boys von den Kölner Cotabrocken (Hallo Michael!) die mir dann erzählten, daß sie bald eine EP rausbringen werden, vielleicht ist sie jetzt schon draußen, auf jeden Fall viel Glück! Als Vorgruppe trat die Kölner Gruppe Products auf, die mich aber irgendwie nicht fesseln konnten, obwohl bei ihnen die handwerklichen Qualitäten vorhanden waren. Es lag wohl auch mehr an den Songs, denen irgendwie noch die innere Struktur fehlte, und vor allen Dingen war ~~xxx~~ das Publikum nur auf die Dead Kennedys eingestellt und hat den Products deshalb keine Chancen

eingeräumt. Und dann kamen sie, die "beste amerikanische Punkband", zu denen man wohl sagen kann, daß sie politisch ziemlich links angesiedelt sind. (Und außerdem, die Misfits finde ich noch besser, aber das versteht ihr ja eh nicht). Die Punks sind alle sofort voll am poken gewesen (ich auch) und die Hippies sollen wieder mit ihren



langen Lappen die sie Haare nennen die Fußboden geschauert haben, aber was sollen die lahmen Sacke auch sonst machen? Die Musik war saureil, ziemlich genau wie auf der LP, sie haben auch ihre "Paradestücke" California über alles und Urlaub in Kambodscha gespielt, es war ziemlich heiß und man ~~xxx~~ kam echt schlecht an Bier ran, so mußte ich es in der Pogomeute aushalten. Was noch zu den Dead Kennedys zu bemerken wäre, daß der maßgebende Mann ganz klar Jello Biafra ist,

die anderen scheinen nur so eine Art von Statisten zu sein, wenn auch mit ausgezeichneten musikalischen Fähigkeiten. Es war im großen und ganzen ein sehr gutes Konzert, die Dead Kennedys haben insgesamt drei Zugaben gegeben. Daß einzige, daß mich unheimlich sauer gemacht hat, waren diese ekelhaften Pseudos und Mods und anderes Gekwirr, daß da so rum gekraucht ist. Kleine Kinder mit so vielen Badges an der Jacke, daß sie bei einem Windstoß unweigerlich auf ihre Presse gefallen wären. 12-13jährige Punk, die auch echte Punk sind: OK. Aber so Schleimscheißer? Nee Danke!

## PLAYLIST in RISS ↘ und VACHMED ↘

1. Blitzkrieg - Freies Land
2. Petomomba - Eltern
3. Niefite - Children in Heat
4. Volkstanz
5. Dead Kennedys - California

1. Cockney Rejects - Subculture
2. Zounds
3. volkstanz
4. Killing Joke - The Wait
5. Joy Division - Atmosphere

Das neueste um Texas Musikalische Aktivitäten. Seine Gruppe heißt nicht mehr deutsch-bayrische Feindschaft, sondern anders (logisch!) aber leider konnte ich den Namen nicht behalten. Die Besetzung ist klar: Tesa - Bass und Rhythmusmaschine, Mischi - Gitarre ? und X Anarcho - Synthesizer. Die Gruppe wird nach eigenen Aussagen nur manchmal mit einem Konzept arbeiten, aber auf alle Fälle wird es wohl New Wave geben, Naja....

Und hier auch mal ein paar Tape-Kritiken. Zuerst einmal "Never mind the Schraubstöcke" von Mülleimer SS aus München. Mülleimer SS sind/ist Happy Gravedigger~~xxxx~~, er macht auf diesem Tape alles selbst und die Musik ist für mich eigentlich schwer zu beschreiben, zwar kein Pogo aber durch die harte Gitarre doch recht interessant. Leider sind alle Stücke viel zu lang und der Gesang schlecht hörbar. Vielleicht liegt es auch daran, daß ich nur einen Mono-Recorder habe, auf dem beigelegten Textblatt steht nur auf Stereo abspielen und ich glaube auch, daß es sich Stereo besser anhört. Die Texte sind ziemlich politisch, noch leider weiß man nie, welche Ernst gemeint sind und welche nicht. Auf alle Fälle noch mal vielen Dank an dieser Stelle an den Happy Gravedigger für das Tape, kurz gesagt gefällt es mir teilweise ganz gut. Aus Troisdorf habe ich auch ein Tape in die Finger gekriegt, und zwar eine Cassette der berühmten Gruppe No Scum. (Es ist nicht im Handel erhältlich und wird es auch wohl nie sein). Sieben Songs sind darauf, fünf sind davon Brutal-Pogo primitiver Machart und zwei schrägere Stücke ebenfalls primitiver Machart. Die Texte sind sehr klischeehaft, aber trotzdem finde ich das Tape ungeheuer lustig und es gefällt mir auch sehr gut, denn ~~xxx~~ das ist noch wahrer Punk!!!

# Randalierende Rock-Fans raubten Opferstock aus

Empörung in Grau-Rheindorf – Konzerte abgesagt

WPS/WT Bonn. Nicht nur für die Grau-Rheindorfer, auch für den Wirt des Rheinerrassens, Dieter Ehrlich, ist das Maß voll. Heute muss sich in den vergangenen Wochen mehr oder minder an lautstarke Rock- und Popveranstaltungen gewöhnt, so ereignis beim jüngsten Konzert im „Rollenwuppchen“ Besucher aus der ganzen Bundesrepublik den Raus der Bürger und des Wirtes gleichmaßen.

Der Auftritt der kalifornischen Punk-Gruppe „Dead Kennedys“ (zu Deutsch „Tote Kennedys“) erlitten vielen Besuchern noch nicht gewohnt zu haben, ihr Mühsal zu kühlen, und so ließen sie ihren Aggressionen in

der Gestalt und der Umgebung der Internatsstraße freien Lauf. „Die haben unseren ganzen Ort unsicher gemacht“, so Ortsvorsteher Jakob Orth. Aber nicht nur das: Hauswände wurden mit Punk-Parolen beschmier, Bier- und Getränkflaschen auf der Straße zertrümmert, das Schild des Heiligengrundes am Bach aufgedreht, Lampe und Opferstock gestohlen.

Gastwirt Dieter Ehrlich: „Auch über meine Gestalt sind die Leute wie ein Erdbeben hereingebrochen: Tüddien, Fenster-scheiben, Bepflanzungen und ein Kletter wurden zerstört, 98 Prozent der Gläser zertrümmert

und zertrümmert. Ehrlich sagte an der Kasse die Konzerte dieser Art für die Zukunft ab. Für Sonntag nachmittag um 18 Uhr hat er den Ortsausschuss und die Grau-Rheindorfer Bürger zu Kaffee und Kuchen eingeladen, um gemeinsam zu Lösungen zu kommen.

Ortsvorsteher Jakob Orth: „Wir haben nichts gegen gefällige Veranstaltungen in den Rheinerrassen. Bei den „Klischees“ hat es ja auch fast nie Schwierigkeiten gegeben. Wir können es uns aber nicht leisten lassen, daß sich bei dazwischen auftretenden unsere Mitglieder nicht mehr auf die Straße wagen.“



Sehr schön. Nur weil einige Idioten unbedingt Krawall machen mußten und einen Opferstock aufbrechen, wird es in Bonn in den Rheinerrassen nun keine guten Konzerte mehr geben. Was müssen das für Schwachköpfe gewesen sein, die wohl nur zum Dead Kennedys-Gig gekommen waren, um mal richtig die Sau rauszulassen, und die nicht

merken, daß ~~nix~~ sie sich damit ins eigene Fleisch beißen! Fehlt nur noch, das bei den UK Subs im Nan Nan auch wieder solche Idioten kommen, dort randalieren und dann ist Bonn ganz tot. Es scheint wohl immer einige Punk geben, die sich schön nach den Klischeevorstellungen benehmen, damit alle Bürger wissen, daß manche Punk echt nur Scheiße im Kopf haben,

und ihre durch die Bild-Zeitung aufgepushten Vorurteile nur noch verstärkt werden. Auf Leute, die mit Genuß Toiletten zerströmen und aber selbst nichts anderes machen kann man getrost verzichten. Solche sollten zuhause ihre eigenen Scheißhäuser zerstören. Am besten ist es ja noch, daß sich manche dann noch für ganz tolle Anarchisten halten. Au Weia!

Die Anarchisten sind empört: Rock-Fans hinterließen überall ihre „Vandalenarbeit“.



Kurz vor Redaktionsschluß lieferte unser Ober-Alkoholiker Stevie zum ersten Male überhaupt einen Artikel ab, die Überraschung bei allen war perfekt. Also, hierist er, der erste Teil der neuen großen Serie !

## ONKEL STEVIE'S MÄRCHENSTUNDE

An irgendeinem Samstag (Datum weiß ich nicht mehr) beschloß ich aus lauter Frust und Langeweile, mal innen Ruhrpott zu fahren. Zwar spielten am selben Abend in Bonn Hans-a-Plast, doch die hatte ich ja schon mal gesehen und find se auch nicht mehr so gut. Außerdem sagt meine Oma mir immer, daß allzuviel ungesund sei. Morgens um zehn Uhr innen Zug rein und erst mal nach Duisburg. Willi Wucher hatte beim Dead Kennedys-Konzert in Bonn nämlich irgendwas von nem erneuten Ungewollt-Festival erzählt, das diesen Samstag im Eschhaus stattfinden sollte. Ich also durch Schnee und Kälte zum Eschhaus. Nachdem ich durch mehrmaliges Betätigen eines Klingelknopfes ins Innere des Etablissements gelangte, erklärte mir so'n Hippie(anscheinend der Obermacker von dem Laden), daß ~~Willi~~ Willi Scheiß erzählt hätte und daß er (wortwörtlich!) ein Arschloch sei (hähä). Anscheinend ist man dort noch immer sauer auf ihn. Da ich auch in der ganzen Stadt keinen einzigen Punk getroffen hab, bin ich erstmal zurück zum Bahnhof. Ich spielte schon mit dem Gedanken, direkt nach Bonn zurückzufahren und mir Hans-a-Plast anzuschauen. Doch vorsichtshalber stieg ich mal in Düsseldorf aus. Und das war mein Glück, denn dort traf ich ein paar Krefelder Punk, die mir prompt verschlugen, nach Dortmund mitzufahren, um dort den Weihnachtsmarkt anzusehen. Da ich, wie jederman weiß, stets zu einem kleinen Gag bereit bin (besonders im Suff), fuhr ich direkt mit. Im Zug hatte ich übrigens Schwein, da kein Kontrolleur kam und ich mal wieder nix bezahlen brauchte. Als wir so um 15 Uhr vom Dortmunder Hbf direkt zur nächsten Frittenbude stürmten, weil wir unbedingt was zu fressen und vor allen Dingen auch was zu Saufen haben mußten, trafen wir direkt drei DO-Punks (Sid, Spargel und noch einen, von dem ich leider den Namen nicht weiß). Dann sind wir erstmal was mit der Straßenbahn rumgefahren, weil Sid sich irgendwo nen Ledermantel abholen wollte(hat er natürlich nicht gekriegt). Auf der Rückfahrt erheiterte Spargel die gesamten Straßenbahngäste, indem er Hundegebell imitierte, was ihm auch echt gut gelang. Spargel ist sowieso der letzte Typ. Nachdem es immer kälter und kälter wurde, beschlossen wir, uns in einen Plattenladen aufzuwärmen. Der Plattenladen war jedenfalls recht Spitze. Sämtliche und die neusten Scheiben für den Hardcore-Punk. Auch gab es dort ein Sid Familienbuch, daß s.B. Sid im zarten Alter von zwölf Monaten ganz wackelig durch den Garten seiner Eltern krabbeln zeigt. Leider hatte ich nicht genug Geld, um mir dort irgendwas zu kaufen. Nachdem wir um halb sieben rausgeschmissen wurden, weil der Laden zumachte, zogen wir noch ein bißchen durch die Stadt. Was mir in Dortmund aufgefallen ist, daß die Typen dort immer so gucken, als ob sie den Punks am liebsten augenblicklich eins auf die Mütze geben wollten. Auf Anfrage wurde mir auch mitgeteilt, daß man dort vor allem Dingen länger mit diversen Rockergangs hätte. Jedenfalls war ich froh, daß ich nicht alleine war. Später sind wir dann zu irgendeiner Pinte gezogen, (Namen weiß ich nicht mehr, irgendwas mit COCO) wo sich die DO-Punk treffen. Ehrlich gesagt war ich vorher ein bißchen enttäuscht, da wir in der Innenstadt kaum jemand getroffen hatten. Doch in der



Pinte waren sie dann fast alle da. Die DO-Punkx sahen echt hart aus und sind vollkommen in Ordnung. In der Pinte selbst sollte eine sogenannte Hexen- und Rockgruppe spielen (natürlich Hippies). Doch vorher kletterten ein paar Punkx auf die Bühne und spielten einfach mal drauf los (mit Einwilligung der Hippies). Das fand ich echt gut. Auch sonst wars da echt gut (Bier!!), doch leider mußte ich schon ziemlich früh weg, um meinen Zug zu kriegen. Die Zugfahrt war dann sehr öde (kein Bier mehr) und auch, weil mir ein älterer Herr die ganze Zeit zu erklären versuchte, warum er sich von seiner Frau scheiden lassen wolle. Zu Hause machte mir dann

meine Mama die Haustür auf, ich putzte mir die Zähne, schnappte mir meinen Teddybär, huschte ins Bettchen und schlief direkt ein.  
Fazit: Die DO-Punkx sind echt hart drauf. War bestimmt nicht das letzte Mal, daß ich in Dortmund war.



Neue Frauenzeitschrift (1980-81)  
Beratung und Auslieferung

Mitbestimmer

**R. BINZ**

im Folgenden L.  
1200 St. Augustin 1  
D-5000 Köln 20/21

Geschäftsbereich: Frauenzeitschrift  
St. St. 8.000 St. Augustin  
Beratung 1.000 St. Augustin  
Beratung 1.000 St. Augustin  
Beratung 1.000 St. Augustin  
Beratung 1.000 St. Augustin

Wir führen den neuen Popper- und Punkerfarbton  
Spotlight in unserem Programm

### Letzte Meldungen

Endlich habe ich herausgefunden, wie der Name von Texas Gruppe lautet, ganz schlicht und einfach "Destruction des Überlebenswillen". Diese Gruppe wird wohl am 30.1.81 auf einem Rockfestival in Bad Godesberg auftreten, mit Achmed und die Arschkriecher als Vorgruppe!... In Troisdorf gibt es noch eine Gruppe, mit dem Namen Penaten-Creme. Die Besetzung besteht aus drums, Gitarre, zwei Bässen und einem Sänger, sie sollen nach eigenen Angaben Pogo-Punk machen, sehr schön.

\*\*\*\*\* Am 13.12. soll in Köln auf der Domplatte um drei Uhr ein Treffen stattfinden. Eigentlich soll es kein Treffen sein, sondern eine Schlägerei zwischen Punkx und Poppers. Ob das wahr ist oder nicht weiß noch keiner so genau.\*\*\* In Troisdorf wurde ein Punk von Poppers aus der Diskothek "Evelyn" kränkenhausreif geschlagen, er erlitt einen Jochbein- und einen Kieferbruch. Das schreit nach Rache!!!... In Schuppen in Bonn haben jetzt auch alle Punkx Hausverbot, Grund: eine angebliche Messerstecherei!... Das Bonner Fanzine Kotzett hat sich in Absperreketten umbenannt, die Nr.2 ist etwas schlechter als die erste Ausgabe, einfach zu viele Plattenkritiken, aber dafür ein guter Bericht/Artikel über Anarchie, nur leider zu unausführlich.\*\*\* Das neue Ungewollt aus Duisburg ist wieder besser geworden, die XXXXX Nr.7 fand ich nicht so gut, aber die Nr.8 ist wieder astrein, gehört zu den fünf besten Fanzines der BRD.\*\*\* Wasil ist das Freibad-Ferkel.\*\*\* WischiWaschi 2 soll jetzt erst im Februar/März 81 stattfinden.\*\*\* Irgendwann im Frühjahr werden Anal Terror aus Bonn in Brühl spielen, mit Achmed und die Arschkriecher als Vorgruppe!... Bald wird es noch ein Fanzine in Bonn geben, Steve von Anliegerfrei will eins rausbringen, zum Inhalt wird es ein Achmed und die Arschkriecher-Interview gehören, No Punk ist dazu befragt worden.\*\*\*\*\*  
Schlußwort: Dieser Tiefschlag hat nur eine looser Auflage, da ich nicht genug Geld für mehr hatte. Der nächste wird wohl irgendwann erscheinen und wieder mit 200er Auflage. Grüße gehen an alle die uns kennen, besonders an W.Wucher, Joost, Anal Terror, Fabian, Din A, Abstellgleis, Kotzett, Antz und No XXXXScum. Nicht begrüßt werden die Rocker ausm Madox und der Wirt vom M-8, wennmoll wie Alfred Hilfszweig. Techuss



# VOLKSTANZ

Endlich, das ist die 3te  
Bonner Single und wohl auch  
die beste. Das ganze ist total  
geil und hört sich ein biß-  
chen nach Joy Division an.

zu bestellen bei:  
Joachim Fußbender  
Kühnstr. 56  
5202 Hünxe

Rasta Non-Eric  
Spector.

T.J. Stardom.

Robert  
Crash.



**NEU**

Für alle, die gern Wange an Wange tanzen.

**JUNGLE**

Volkstanz  
Postfach 1723  
5460 Remagen

5. **FANFAAT**  
PLATTEN

No. 880-SI

5te Gangart Records  
Andenicherstr. 14  
5300 Bonn 1  
Tel. 0228/652729



So, hier geht es also doch noch weiter. Zuerst sollte diese Nummer ja nur 32 Seiten dick werden, doch kam wie immer mal wieder was dazwischen. Die Originale lagen über zwei Wochen beim Drucker rum, bis der feststellen konnte, dass er sie zur Zeit nicht drucken kann, und da wir das DAY-Konzert noch mit reinkommen wollten, haben wir beschlossen, doch noch 36 Seiten zu machen. Dieser Tiefschlag wurde diesmal in Oldenburg gedruckt, daher vielen Dank an Daniel Drüsendorf, der das für uns erledigt hat. Mit dieser Ausgabe werden wir wohl etwas Verlust machen, da sich die Druckkosten bei einer hunderter Auflage mit 36 Seiten auf knapp 130 Mark belaufen werden und wir das Heft trotzdem für eine Mark verkaufen werden. Ja, da seht ihr mal wieder, was für Menschenfreunde wir sind.....

Neue Singles:///Die Platte des Monats ist eindeutig die neue Discharge Single Decontrol. Die Scheite ist besser als die ersten zwei, die A-Seite ist arschgeil und wird bei mir Tag und Nacht gehört, die zwei Songs auf der B-Seite sind auch sehr gut.....Honey Bane hat auch eine neue Single raus. Titel:Guilty. Nicht mehr auf Crass-Records, aber trotzdem ist die A-Seite ein ganz nettes Reggae-Stück. B-Seite ist Dub und ich finde mies.....Theatre of hate oder so haben auch ne Single raus, zwar gefällt mir nicht so doll.....Die Neue UK Subs Party in Paris gefällt mir nicht so doll.....

Neue Fanzines//Din A 2 aus Binslaken ist draußen, schließt sich an die erste Nummer an, sehr gut.//Der Ramsch aus Oldenburg Nr.5 ist auch ganz gut, doch leider nur etwas zu dünn.//Der letzte Dreck, ebenfalls aus Oldenburg ist sehr gut, doch leider hat dieser mit Nr.4 sein Leben ausgehaucht. RMD.d. will aber jetzt beim Ramsch mitmachen.//Der allerneueste Schmier (Nr.6) ist echt gut, die beste Ausgabe bisher.//Ungewollt Nr.8 ist voll geil wie immer.//Zensur aus Osnabrück hat sich herausgemacht, sehr stark.//Million heißt jetzt das ehemalige Slit-Magazin aus Plochingen, teilweise ganz gut.//In der Nähe der deutsch-schweizerischen Grenze gibt es jetzt auch ein Fanzine, Your Creative Power, ich finde nicht so toll.//Sturm Frei aus Kinteln hat seine Nr.2 raus, Kid-Punk, sehr gut.//

Und hier wieder die Achmed und die Arschkriecher Ecke mit den neuesten Neuigkeiten der Superstars! Die Besetzung hat sich geändert (wieder mal), da es sich bei der ersten Probe gezeigt hatte, dass Achmeds Gitarre kaputt ist und Riss kein Geld für eine eigene Gitarre hat. Also, die neueste Besetzung der größten Bonner Kultgruppe lautet wie folgt: Riss- Gesang, Hof-Gitarre, Dung-Bass, Achmed-Drums. Bisjetzt haben wir schon vier Songs eingeübt, vollgeil, wa? P.S. Achmed hätte gerne ein Schlagzeug, wer schenkt ihm eins?



So, weiter gehts im Text, irgendwie müssen die nächsten drei Seiten ja vollzukriegen sein. Beginnen wir mit einem obligatorischen Konzertbericht.

## DAF in dem Rheinterrassen 22.12.80

Wir hatten DAF ja schon mal im Frühling live gesehen, und da es uns sehr gut gefallen hatte, mußten wir diesmal natürlich auch hin. Nach einer Stunde Busfahrt (würg) gelangten Achmed und ich endlich in Bonn an und trafen gleich Ollie, Leiche und Ela, mit denen wir noch einige Zeit vorm NS rumstanden und auf andere Punk warteten. Wir wurden dann wieder auf typisch Bonner Art von normalen ~~.....~~ Jugendlichen nagemacht, es waren so ungefähr sechs oder sieben Mann, die an den gut hundert Meter entfernten Stadthaus standen und solche Sachen wie Scheißpunker und so brüllten. Als wir dann rübergingen war von den Leuten nichts mehr zu sehen. Oh wie mutig! Schließlich kam doch keiner mehr und wir fuhren nach Graurheindorf, gespannt darauf, ob die Bürger wegen den Vorfällen bei Dead Kennedys nicht doch eine Bürgerwehr aufgestellt hatten. Doch leider war es nicht der Fall viele Spießer glotzten zwar blöd doch es passierte nichts. In den Rheinterrassen war

### KEBAB-TRÄUME mit DEUTSCH-AMERIKANISCHE FREUNDSCHAFT + SUPPORT

Bonn, Rheinterrassen, Externersstr. 138  
BAB-Abfahrt Bonn-Graurheindorf

Einige Stiftung für Körper- und  
Seelenarbeit. Der Kebab  
ist ein von den Menschen  
geschaffenes, seine Funktion  
ist natürlich, seine Vorlesung  
der Welt zu sein. Die Kebab  
ist ein.

VVK: 10,- (+ Gebühr)  
AbenKasse: 12,- DM

Nº 048

wiederfast die gesamte Bonner Szene versammelt, einige Auswärtige und nen Haufen Hippies waren natürlich auch da. Nach einem Bierchen bezahlte ich Schwackkopf die zwölf Mark Eintritt und ging hinein. Bald stellte sich die Vorgruppe auf die Bühne, den Namen weiß ich nicht mehr, die Musik erinnerte mich sehr an die B-52's und die Leute sahen auch ziemlich alt aus. Das Publikum hatte sich wieder einmal instinktiv in einen Halbkreis vor die Bühne gestellt, was Nof, Dung und mich dazu provozierte, in diesem Halbkreis mal etwas-Pogo vorzuführen, obwohl das zu dieser schleimigen New Wave-Musik überhaupt nicht ging. Bald hatte ich dazu keine Lust mehr und fing erstmal wieder an, mir ein paar Bier zusammenzuschnorren. Vielen Dank an all die Blödmänner, die mir Geld geschenkt hatten! Die Vorgruppe gab noch eine Zugabe und haute dannzum Glück ab. Als dann DAF auf die Bühne kamen, strömte auch eine Horde BK-Punk herien, sie hatten vorm dem Eingang gewartet bis die Kasse schloß und kamen so umsonst herda, nur ich Doofkopf hatte wieder mal bezahlt und durfte mir dafür diese tolle New Wave-Vorgruppe ansehen-Pack! DAF gefielen mir sehr gut, ich weiß nicht, ob der Synthi-Spieler noch dabei ist, jedenfalls war die Musik härter als bei ihrem ersten Gig in Bonn. Es gab vor der Bühne jetzt endlich etwas Action, hauptsächlich von den Bonner Punk inzeniert. DAF spielten alle möglichen "Hits" wie Kebabträume, Ich und die Wirklichkeit usw... Nur leider hörten sie schon nach ungefähr einer halben Stunde auf, wurden aber zu einer Zugabe gezwungen. Einige der Punk pogoten jetzt auf der Bühne weiter, selbst Tessa war nicht mehr zu halten. DAF gaben noch zwei oder drei Zugaben, darunter auch Lustige Stiefel oder so, aber dann war doch ziemlich früh Schluß und wir gingen noch mit zehn Mann ins Madox um bei California über alles noch ein bißchen zu pogoen. Schlußbilanz des Tages: Die 12DM Eintritt hatten sich nicht gelohnt, die Vorgruppe war zum Fotzen und DAF waren zwar gut, doch spielten sie viel zu kurz. Oh, hätte ich doch nur nicht bezahlt.

## UNSER WASTL - LEBEN MIT EINEM SORGENKIND

Als ich vor einiger Zeit Wastl einmal fragte, wann er seinen versprochenen Dead Kennedys-Bericht denn mal endlich abliefern würde, brabbelte er zunächst nur rum und rückte dann endlich mit der Sprache raus: "Warum soll ich über haupt noch was schreiben, wenn der Stevie nichts schreibt und sein Name trotzdem in den Tiefschlag kommt!" Diese Antwort wurde in Bonn zu einem der besten Witze des Jahres. Vielen Dank, Wastl. Doch hatten er sich eines Besseren besinnt und dann den Artikel doch noch abgeliefert.



Und was lief sonst noch in Bonn?

Am ersten Weihnachtsfeiertag liefen einige PUNK durch Bonn und versauten einigen Spielern die Weihnachtsstimmung durch Rumgröhlen und Bierflaschen zerdeppern. Außerdem wurde des öfteren dabei zum ersten Male "Ihr Kinderlein kommet" von den Coroners öffentlich in Bonn von einem Chor vorge-  
tragen, die Meinungen der Zuhörer waren ziemlich geteilt, sie äußerte sich hauptsächlich in bösen Blicken.

Die ersten Proben von Achmed und die Arschkriecher verliefen äußerst chaotisch, aber trotzdem sind greifbare Erfolge schon in Aussicht.

## SYLVESTER-CHAOS

Sylvester war zum Glück eine Pete angesagt, so daß man sich wenigstens nicht langweilen mußte. Den Gerüchten nach zu Urteilen, sollten dort auch Anal Terror und Achmed und die Arschkriecher auftreten. Zuerst war alles ja noch ganz normal, etwas Musik wurde gehört, schon genug Bier getrunken und neu hinzukommende Begrüßt. Auf dieser Pete



traben sich viele Leute rum, fast alle Bonner PUNK, einige Hippies und Freaks und einige New Waver. Schließlich erklimmte Achmed die Bühne, schnappte sich einen Bass und fing an, darauf rum-zuhämmern. Sofort bedrängten ihn schon die ersten Fans und Groupies meist männlichen Geschlechts. Achmed hatte wirklich alle Hände voll zu tun. Bald kletterten auch zwei der Fans auf die Bühne und wollten auch spielen, und siehe da, es waren doch wirklich zwei stadtbekannte Musiker. Tessa und Anarcho von der berühmtesten Avantgardegruppe Destraktion des Überlebenswillens. Irgendwie sollten jetzt auch Achmed und die Arschkriecher spielen, doch ich weigerte mich zu singen, doch kein Mikro da war.

außerdem war ich ziemlich erkältet (hust, röchel). Unsere Helden standen dann noch einige Zeit auf der Bühne rum und die meisten Fans und PUNK wendeten sich wieder der Bierversorgung zu. Schließlich, um halb zwölf erkletterten die Lokalmatadoren Anal Terror die Bretter, die die Welt bedeuten. Zuerst zeigten sich, wie toll sie Blues spielen können, dann fingen sie an, da kein Mikro da war war Tommi überhaupt nicht zu verstehen und Dank Nigel Überdruck auch kein Schlagzeug anwesend war hörte sich der Sound leicht merkwürdig an, da er nur aus Gitarre und Bass-Tönen bestand. Trotzdem wurde dazu vor der Bühne gepogot und die Stimmung war auch sehr gut, es regnete Bier und Rotz, und auf den glitschigen Holz-

fußboden legten sich die Pogokämpfer dauernd auf die Presse. Anal Terror spielten dann bis kurz nach zwölf, dann wurde im neuen Jahr weitergetrunken bis das Bier alle war und langsam haften dann die meisten Leute ab, bis nur noch eine Handvoll da war. Wir sollten in dem Raum pennen, in dem auch Anal Terror aufgetreten waren, doch da eine Fenster Scheibe kaputt war und die Kälte reinströmte und der Fußboden dreckiger war als eine Müllkippe beschlossen wir, nicht zu schlafen und machten daher die ganze Nacht durch. Mittags um elf war ich dann zu Hause und fühlte mich wie gefoltert.



